



GESCHÄFTSBERICHT 2023

der ÖKOWORLD AG



Dunkelgrün
statt Rosarot.

NACHHALTIG
UND
KONSEQUENT
INVESTIEREN



DUNKELGRÜN STATT ROSAROT

NACHHALTIG UND KONSEQUENT INVESTIEREN



Dank kompromissloser Nachhaltigkeitsbewertung werden Sie bei uns keine geschönten Unternehmen finden. Für unsere Anlegerinnen und Anleger bedeutet das klaren Durchblick mit dunkelgrünen Geldanlagen.

DUNKELGRÜN*

***Dunkelgrün: ethisch-ökologische Geldanlagen.** Die Bewertung der Geldanlagen erfolgt über unsere Nachhaltigkeits-Kriterien. Die Produkte und Dienstleistungen „unserer Unternehmen“ leisten ökologische und gesellschaftliche Beiträge zu einer zukunftsfähigen, menschenwürdigen Entwicklung.



GESCHÄFTSBERICHT 2023

der ÖKOWORLD AG

INHALT

VORWORT DES VORSTANDES

Seite 5

LAGEBERICHT

Seite 11

JAHRESABSCHLUSS DER ÖKOWORLD AG

Bilanz

Seite 30

Gewinn- und Verlustrechnung

Seite 32

Anhang

Seite 34

Anlage zum Anhang – Anlagenspiegel

Seite 38

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Seite 40

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Seite 45



Torsten Müller, Andrea Machost und Katrin Hammerich, Mitglieder des Vorstandes der ÖKOWORLD AG



VORWORT DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN,
SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

2023 war für ÖKOWORLD ein ereignisreiches Jahr. Das wichtigste Ereignis für ÖKOWORLD war sicherlich der Generationswechsel an der Spitze des Unternehmens im August 2023. Mit Alfred Platow hat nun der zweite der beiden Firmengründer nach fast 50 Jahren das Unternehmen verlassen. Alfred Platow und Klaus Odenthal haben etwas Einmaliges geschaffen und zu großem Erfolg geführt. Ihre Wertvorstellungen, ihre Ideale und die Produkte von ÖKOWORLD haben entscheidend zu einer Ökologisierung der Wirtschaft beigetragen. Sie haben ein überaus erfolgreiches nachhaltiges Finanzunternehmen aufgebaut. ÖKOWORLD ist besonders: Kein anderes Unternehmen kann auf eine derart lange und tiefgreifende Erfahrung im Markt für nachhaltige Geldanlage zurückgreifen. Kaum ein Wettbewerber ist in diesem Segment so klar, konsequent und nachprüfbar nachhaltig aufgestellt.

Auch wenn die beiden Gründer nun nicht mehr Teil des aktiven Managements sind, sie und ihre Ideale werden weiter im Unternehmen lebendig bleiben. An der klaren Positionierung von ÖKOWORLD werden wir auch in Zukunft festhalten. Unser Ziel ist es, das Unternehmen weiterzuentwickeln ohne von den Grundsätzen unserer Gründer abzuweichen. Hierfür haben wir drei Handlungsfelder festgelegt: „neue Zielgruppen“, „neue Produkte“ und „neue Themen“.

Bislang hat die ÖKOWORLD sich überwiegend auf die Ansprache der Zielgruppe konzentriert, die heute mehrheitlich über 60 Jahre alt ist. Dabei sind jungen Leute heute überaus umweltbewusst und engagieren sich sehr für Nachhaltigkeit und gegen den Klimawandel. Deshalb werden wir auf diese Zielgruppe mehr als bisher mit unseren Themen zugehen. Das hat Einfluss auf Marketing, auf den Vertrieb und natürlich auch auf Social Media. Überall hier haben wir bereits wichtige Veränderungen in Gang gesetzt. Auch im Bereich „Produkte“ beschäftigen wir uns mit neuen Ideen – sowohl auf der Anlagenseite als auch im Vorsorgebereich. Auch wollen wir hier neue Schwerpunkte setzen. Neben der Einmalanlage werden wir für den Vermögensaufbau und die Altersvorsorge auch die ratierliche Anlage in den Fokus nehmen, also den Sparplan ins Schaufenster stellen, um die jungen Menschen abzuholen. Das zweite große Thema ist die Altersvorsorge. Hier werden wir die Aufmerksamkeit auf die betriebliche Altersvorsorge – bAV – weiter stärken.

Bei den „Neuen Themen“ geht es darum, bei den vielen aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen den Focus hin zu mehr Nachhaltigkeit zu führen. Wie wichtig das ist, hat gerade das Jahr 2023 deutlich gezeigt.

VORWORT DES VORSTANDES

Die Menschen in Deutschland schauten 2023 weniger optimistisch in die Zukunft als noch im Jahr zuvor. Die Angst nahm zu. Der sogenannte Angstindex kletterte von 42 Prozent auf 45 Prozent. Es waren vor allem finanzielle Sorgen, die die Menschen in Deutschland im vergangenen Jahr umtrieben und abwarten ließen, was auch die Fondsindustrie zu spüren bekam. An der Spitze lag die Sorge vor steigenden Lebenshaltungskosten. Hier wirkte sicherlich noch der Schock aus dem Jahr 2022 nach, in dem die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent gestiegen waren. Tatsächlich lag die Inflationsrate im vergangenen Jahr mit 5,9 Prozent schon wieder etwas niedriger. Auch sorgen sich die Deutschen darum, dass Wohnen hierzulande unbezahlbar wird, so das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage aus dem Jahr 2023¹⁾. Tatsächlich ist Wohnraum knapp in Deutschland und Mieten steigen stetig. Seit 2020 laut statistischem Bundesamt um rund 5,2 Prozent im Durchschnitt. Preistreiber waren aber vor allem die Nebenkosten und hier die Energiepreise. Laut Berechnungen eines großen deutschen Energiedienstleisters²⁾ hat sich Gas in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Prozent verteuert, Fernwärme um 7,1 Prozent und Strom um 9,8 Prozent. Weiterhin ein ganz wichtiges Thema, das die Menschen beschäftigt, ist der Klimawandel (Platz 10).

In diesem Umfeld ist es wichtiger denn je, Menschen nicht zu enttäuschen. Jeder von uns muss darauf vertrauen können, dass man tut, was man sagt. Leider hat die Vergangenheit gezeigt, dass man sich darauf nicht verlassen kann. Auch, wenn nicht sogar vor allem, in der Finanzwirtschaft.

So hat beispielsweise das Greenwashing einzelner Fondsanbieter auch hierzulande in den vergangenen Jahren zu einer generellen Verunsicherung der Verbraucher gegenüber

nachhaltigen Anlageprodukten geführt. Wir sind uns sicher, diese Verunsicherung ist nur vorübergehend. Und da wir diejenigen sind, die sich seit vielen Jahren auf strenge, transparente und nachprüfbare Regeln der Nachhaltigkeit in unseren Fonds spezialisiert haben, erwarten schon bald wieder eine steigende Nachfrage.

Fakt ist, die ÖKOWORLD bietet ausschließlich nachhaltige Fonds an und strebt mit all ihren Fonds das Ziel einer nachhaltigen Investition gemäß Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor an. Die Berücksichtigung von ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien bei allen Investitionsentscheidungen gehört bereits seit der Unternehmensgründung im Jahr 1975 zu dem Selbstverständnis der ÖKOWORLD.

Unsere kompromisslose Anlagestrategie spiegelt sich auch in den Auszeichnungen wider, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben. So erhielt unser ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC mit „94% Nachhaltigkeit“ die insgesamt höchste erreichte Note der Zeitschrift Finanztest. Die Redaktion hat in ihrer September-Ausgabe 934 „potenziell nachhaltige Fonds“ untersucht. 422 fielen direkt beim ersten oberflächlichen Screening durch. Für die restlichen 512 erstellte die Redaktion eine Nachhaltigkeitsbewertung. Nur acht Fonds erhielten die Bestnote von 5-Sternen – darunter zwei Fonds der ÖKOWORLD.

Der ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 wurde mit dem Mountain View Fund Award 2023 in der Kategorie „Equity Funds Sustainability Emerging Markets“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden mehr als 70.000 Investmentfonds und ETFs unterschiedlicher Assetklassen untersucht.

Das Gesamtvolumen dieser Fonds beträgt mehr als 8 Billionen Euro. Berücksichtigt werden nur Fonds, die für Privatanleger zugänglich sind. Basierend auf einer rein datenorientierten Selektion wurden alle aktiv und passiv gemanagten Fonds, die den Analysekriterien entsprechen haben, rund 80 Kategorien unterschiedlicher Anlageschwerpunkte zugeordnet und die jeweils erfolgreichsten drei pro Kategorie mit dem besten Mountain View Score ermittelt. Darüber hinaus wurde der ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 Schwellenländerfonds von den Redaktionen von Euro, Euro am Sonntag und Börse-Online in der Kategorie „3 Jahre“ auf den 1. Platz bei den besten Fonds in Deutschland für das Jahr 2023 gesetzt.

Als aktiver Anlagemanager, der nicht in Indizes, sondern nach klaren Kriterien in ausgesuchte Unternehmen investiert, wollen wir mit unseren Anlegerinnen und Anlegern zur Ökologisierung der Wirtschaft beitragen. Das ist unser Anspruch als Unternehmen und Team, das seine Wurzeln in der ökologischen Bürgerbewegung des letzten Jahrhunderts sieht.

Der Klimawandel zählt immer noch zu den größten Sorgen der Menschen, und das nicht nur hierzulande. Zurecht, wenn man sich die Daten anschaut. So hat das Jahr 2023 alle negativen Rekorde gebrochen. Die globale Durchschnittstemperatur lag im vergangenen Jahr 1,48 Grad Celsius über dem vorindustriellen Mittel. Gleichzeitig gab es außergewöhnliche Hitzewellen und Dürren, extreme Stürme und katastrophale Niederschläge. Allein in Mitteleuropa und dem Mittelmeerraum waren Millionen Menschen betroffen: Im Juli 2023 gab es fast 50 Grad auf Sardinien, im August die verheerenden Waldbrände in Griechenland. Im September erschütterte eine schreckliche Starkregen-Katastrophe

Libyen mit Tausenden Toten. Dabei war Asien, laut der Weltmeteorologie-Organisation WMO, im vergangenen Jahr die von klimabedingten Gefahren am stärksten betroffene Region weltweit. 2023 sind in Asien 79 wetterbedingte Katastrophen im Zusammenhang mit hydro-meteorologischen Ereignissen gemeldet worden. Mehr als 80 Prozent davon waren Überschwemmungen und Stürme.

Und in diesem Jahr geht es weiter, wie auch die jüngsten Wetterkatastrophen direkt vor unserer Haustüre im Saarland und in Rheinland-Pfalz zeigen.

Wir brauchen mehr Anstrengungen und Innovationen gegen den Klimawandel. Darüber kann auch nicht der begrüßenswerte Beschluss der 28. Konferenz der Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention (COP28) im Dezember 2023 in Dubai hinwegtäuschen. In Dubai wurde endlich der Einstieg in den Ausstieg aus den Fossilien bis Mitte des Jahrhunderts beschlossen. Allerdings hätte aus unserer Sicht auch der Auftrag zum Ausstieg aus den Fossilien verbindlicher und ohne Schlupflöcher sein können und müssen. Immerhin wird die klare Bindung an das 1,5-Grad-Limit die Klimabewegungen weltweit stärken. Investoren haben jetzt größere Gewissheit und können ihre Gelder entsprechend umlenken. Und die Klimapolitik in den einzelnen Ländern kann jetzt deutlich konsequenter ausgerichtet werden.

Durch den Beschluss in Dubai haben auch Gerichte zukünftig eine klare Richtschnur, um global operierende Unternehmen der Öl- und Gasindustrie auf den mit drastischem Umbau einhergehenden 1,5-Grad-Pfad und die Bezahlung der Klimaschäden zu zwingen.

VORWORT DES VORSTANDES

Zudem wurde ein erster Schritt zur finanziellen Unterstützung von Menschen, die ohne Versicherung einen Elementarschaden durch klimabedingte Extremwetter erleben, gemacht.

Das all dies nicht ausreichen wird, um das 1,5-Grad-Ziel aus dem Klimaabkommen von Paris einhalten zu können, zeigen aber Berechnungen mit neuen Daten und verbesserten Modellen. So kommt die Forschungsgruppe um Robin Lamboll vom Imperial College London im Fachjournal „Nature Climate Change“ zu dem Ergebnis, dass wir deutlich weniger Kohlendioxid (CO₂) ausstoßen dürfen als noch im sechsten Weltklimabericht der Vereinten Nationen geschätzt wird, wenn wir Paris erreichen wollen. Bei weltweiten CO₂-Emissionen auf dem Niveau von 2022 wäre diese Menge in etwa sechs Jahren aufgebraucht.

Bei einer Neuberechnung kamen Lamboll und Kollegen nun zu einer verbleibenden CO₂-Menge von 247 Milliarden Tonnen CO₂ – also der Hälfte der früheren Schätzung. Allerdings bezog sich im Weltklimabericht die Restmenge auf die Zeit ab Anfang 2020, während die aktuelle Studie Bezug auf die Zeit ab Anfang 2023 nimmt.

Nur wenn die Menschheit in den nächsten Jahren nicht mehr als 247 Milliarden Tonnen CO₂ ausstößt, bestünde eine Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent, dass die Erderwärmung nicht über 1,5 Grad steigt. Für die Einhaltung des Zwei-Grad-Ziels wären es der Schätzung von Lamboll und Kollegen zufolge noch 1220 Milliarden Tonnen bei einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent.

Vor diesem Hintergrund erscheinen uns die teils taktischen Streitigkeiten über die Klimapolitik in Berlin wie auch in vielen anderen Hauptstädten als völlig unangemessen. Angesichts der Ausgangslage muss es unser aller Ziel sein, unsere Zusagen zur Erreichung der Klimaziele einzulösen und noch mehr zu machen. Daher kritisieren wir auch den Kompromissvorschlag der Bundesregierung, dass nicht mehr jedes einzelne Ressort seine Klimaziele einhalten muss, sondern Deutschland nur noch insgesamt eine Bilanz zieht. Damit wird ein ein falsches Signal gesendet, weil damit im Zweifel nur das Minimalziel erreicht wird und nicht die eigentlich notwendige Extrameile gegangen wird.

Die Menschen scheinen schon weiter zu sein, als die Politik glaubt. So sind weltweit 3 von 4 Menschen besorgt über den Klimawandel und die Mehrheit pessimistisch, dass die richtigen Lösungen gefunden werden.⁵⁾

Die Frage, wie wir mit dem Klimawandel umgehen, wird auch für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft von großer Bedeutung sein. Schließlich werden die Kosten einer ungenügenden Umweltpolitik am Ende höher sein, als für eine konsequente Ökologisierung unserer Gesellschaft. Sicherheit hat ihren Preis, auch in der Umweltpolitik. Die Angst vor der wirtschaftlichen Zukunft, vor Verteilungskämpfen, die die eigene soziale Sicherheit in Frage stellen, die Sorge Nummer 1 der Menschen in Deutschland in 2023, führt zur vermehrten Suche nach einfachen Antworten für komplexe Probleme. Der Nährboden für Polarisierung und Radikalisierung.

Unsere Position, nicht zuletzt im Jubiläumsjahr unseres Grundgesetzes, ist klar: Deutschland steht für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit. Die Würde jedes Menschen,

unabhängig von Herkunft und Glauben, ist unantastbar. Das Recht auf die freie Entfaltung unserer Persönlichkeit, unsere Meinungsfreiheit, unsere freiheitliche Grundordnung sind Werte, für die es sich lohnt, öffentlich einzustehen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unser Deutschland von Neo-Nazis wie denen, die sich im Landhaus Adlon getroffen haben, und anderen in Frage gestellt werden. Wir dürfen nicht auf Bauernfänger mit vermeintlich einfachen Lösungen hereinfliegen, wie es Deutschland schon einmal tat. Nie wieder ist jetzt. Dafür stehen wir, das Team der ÖKOWORLD.

Liebe Miteigentümerinnen und Miteigentümer,
das gesamte Team der ÖKOWORLD setzt sich ein für eine ethisch, ökologisch und sozial bessere Zukunft für uns alle.

Unser Ziel ist es, diejenigen zu stärken, die Verantwortung auch gegen Widerstände übernehmen und die dringenden und wichtigen Nachhaltigkeitsthemen in konkrete Strategien und messbare Maßnahmen umsetzen.

So werden zukunftsfähige Geschäftsmodelle gebaut, von denen alle profitieren – die Unternehmen, unsere Investoren und wir alle als Gesellschaft.

Wir danken allen, die uns hierbei unterstützen, unseren Mitarbeitern, unseren Investoren, unseren Aktionären und unseren Geschäftspartnern und freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Hilden, den 7. Mai 2024 – Vorstand der ÖKOWORLD AG



Torsten MÜLLER



Andrea MACHOST



Katrin HAMMERICH

- 1) R+V-Studie: Die Ängste der Deutschen, 2023
- 2) Techem
- 3) [chrome-extension://efaidnbmnribpajpcglclefindmkaj/https://www.edelman.de/sites/g/files/aatuss401/files/2024-01/2024%20Edelman%20Trust%20Barometer_Germany%20Report_o.pdf](https://www.edelman.de/sites/g/files/aatuss401/files/2024-01/2024%20Edelman%20Trust%20Barometer_Germany%20Report_o.pdf)
- 4) YouGov im Auftrag von Pangaea Life, 2024 Befragte, bevölkerungsrepräsentativ nach Alter (ab 18 Jahren), Geschlecht und Region, Zeitraum: 28. - 31.07.2023
- 5) [chrome-extension://efaidnbmnribpajpcglclefindmkaj/https://www.edelman.com/sites/g/files/aatuss191/files/2023-11/2023%20Edelman%20Trust%20Barometer%20Special%20Report%20Trust%20and%20Climate.pdf](https://www.edelman.com/sites/g/files/aatuss191/files/2023-11/2023%20Edelman%20Trust%20Barometer%20Special%20Report%20Trust%20and%20Climate.pdf)



DIE ÖKOWORLD GILT ALS VORREITERIN SAUBERER GELDANLAGEN...

...UND HANDELT STRENG NACH DEM PRINZIP EINES GETRENNTEN, ZWEISTUFIGEN INVESTMENTPROZESSES.

Dieser sieht eine vollständige Trennung von Nachhaltigkeitsresearch und Portfoliomanagement vor. Dabei kann ausschließlich in Unternehmen investiert werden, die vorab vom Nachhaltigkeitsresearch auf Basis streng definierter sozialer, ethischer und ökologischer Kriterien ausgewählt und in ein Anlageuniversum aufgenommen wurden. Gemäß unseres Investmentansatzes wählen die Fondsmanager hieraus die Unternehmen mit den besten Renditeaussichten für die Investitionen aus.

Das bietet unseren Anlegerinnen und Anlegern die Sicherheit ökonomisch sinnvoller Investitionen, die gleichzeitig unsere strengen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

FÜR GEWINN MIT SINN.

IHRE ALTERSVORSORGE MIT DER **KLIMARENTE**
DER 100%-FONDSMIX AUS DEN FÜNF ÖKOWORLD-FONDS



ÖKOWORLD
ÖKOVISION
CLASSIC



ÖKOWORLD
GROWING
MARKETS

2.0



ÖKOWORLD
ROCK 'N'
ROLL FONDS



ÖKOWORLD
KLIMA



ÖKOWORLD
WATER
FOR LIFE

Das Fondsmanagement der ÖKOWORLD AG schichtet zweimal jährlich sowie im Bedarfsfall das Portfolio der **KLIMARENTE** um und passt es so aktiv den aktuellen Marktgegebenheiten an.



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. GRUNDLAGEN DER ÖKOWORLD

1.1. Geschäftsmodell der ÖKOWORLD

ÖKOWORLD mit Konzernsitz in Hilden ist weltweit einmalig. Aus dem Klima- & Umweltprotest der 70er Jahre ist ein unabhängiges Unternehmen hervorgegangen, das seit nunmehr fast 50 Jahren für Klimaschutz und Nachhaltigkeit streitet und seinen Kunden die Möglichkeit einer langfristig wertsteigernden, ethischen, sozialen und ökologischen Geldanlage bietet.

Das Geschäftsmodell von ÖKOWORLD fußt auf der Überzeugung, dass Ökologie und Ökonomie in keinem Widerspruch stehen. Ein Unternehmen, das nach ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien wirtschaftet, ist nicht benachteiligt gegenüber dem Wettbewerb. Im Gegenteil: Nachhaltiges Verhalten wird von den Verbrauchern immer stärker belohnt und das spiegelt sich auch in der Rendite wider.

Der Erfolg von ÖKOWORLD im Markt für ethische, soziale und ökologische Fonds und Versicherungsprodukte sorgte in der Finanzbranche für einen grünen Bewusstseinswandel.

Die ÖKOWORLD-Fonds und Versicherungsprodukte investieren global in Unternehmen, die sich durch ihre Produkte oder Dienstleistungen ethisch, sozial und ökologisch positiv auf die Umwelt oder die Gesellschaft auswirken und somit zu einer lebenswerten Zukunft beitragen. Die Unternehmen, die ÖKOWORLD sucht, müssen nicht perfekt sein, sich aber auf den richtigen Weg gemacht haben, mit ihren umwelt- oder sozialverträglichen Produkten, Technologien, Dienstleistungen oder Prozessen zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Die Investments erfolgen nur dann, wenn Unternehmen zuvor

erfolgreich einen zweistufigen Prüfprozess durchlaufen haben. In diesem Prozess wird zunächst die Nachhaltigkeit und dann die Profitabilität des Unternehmens einer detaillierten Prüfung unterzogen.

In der ersten Stufe prüft das Nachhaltigkeitsresearch der ÖKOWORLD die Unternehmen auf Basis streng definierter sozialer, ethischer und ökologischer Kriterien. Das Nachhaltigkeitsresearch-Team besucht die in Frage kommenden Unternehmen weltweit, um sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen und um offene Fragen im direkten Austausch mit dem Management zu besprechen. Nach erfolgreich abgeschlossener Informationsaufbereitung werden die Unternehmen in das Anlageuniversum der ÖKOWORLD aufgenommen. Im Falle des Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC ist die Prüfung und Aufnahme durch den unabhängigen Anlageausschuss erforderlich.

In der zweiten Stufe prüft das ÖKOWORLD-Portfoliomanagement in Luxemburg die ökonomischen Voraussetzungen sowie die Renditechancen.

Beide Arbeitsstufen erfolgen strikt getrennt voneinander, denn beide Teams arbeiten unabhängig voneinander, um einen Interessenkonflikt von vornherein auszuschließen. Diese Vorgehensweise bietet den Anlegerinnen und Anlegern die Sicherheit ökonomisch sinnvoller Investitionen, die gleichzeitig strenge Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Alle von ÖKOWORLD-Fonds finanzierten Unternehmen unterliegen erneuten, regelmäßigen Nachhaltigkeitsüberprüfungen. Hierbei handelt es sich um rund 1.500 Unternehmen.

„Umweltschutz heißt Menschenschutz.

*Wenn wir Natur und Klima schützen,
schützen wir auch unser eigenes Überleben.“*

*Tanja Dillenberger
Senior Marketing & Social Media Managerin
bei der ÖKOWORLD*



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ÖKOWORLD bietet seinen Kundinnen und Kunden Investmentfonds als konsequent nachhaltige Geldanlage. Mit den Fonds der ÖKOWORLD können die Investoren Zukunftsthemen, wie z. B. Wasser, Gesundheit, Ernährung, Bildung oder Energieeffizienz für ihre Kapitalanlage wählen und gleichzeitig globale Prozesse mitgestalten. Unternehmen aus dem Umfeld Atomkraft, Kohle, Erdöl, Chlorchemie, offene Gentechnik und Militär bleiben strikt ausgeschlossen. Zusätzliche feste Ausschlusskriterien sind Diskriminierung sowie Raubbau an Mensch und Natur.

Zum 31. Dezember 2023 betrug das Gesamtvolumen aller von ÖKOWORLD konzipierten Investmentfonds 3,04 Milliarden Euro.

Unter der kommunikativen Klammer „ÖKOWORLD LEBEN“ liefert die ÖKOWORLD den Versicherungsunternehmen für das Segment Lebensversicherungen eine eigene fondsgebundene Angebotspalette. Die Experten von ÖKOWORLD übernehmen dabei die Fondsauswahl, die Zusammensetzung und Gewichtung (das aktive Portfolio Management) sowie die ausge-

wogene Streuung in verschiedene Anlageklassen wie Renten-, Aktien- und/oder Mischfonds. Aktuell bieten rund 20 große Versicherungsunternehmen ihren Kunden Versicherungstarife mit den nachhaltigen ÖKOWORLD-Fonds an.

1.2. Umwelt und Nachhaltigkeit

Für die ÖKOWORLD ist Nachhaltigkeit in hohem Maße relevant.

Das Wirtschaftsprinzip der Nachhaltigkeit ist der inhaltliche Wertekern der geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens. Nachhaltigkeit verstehen wir seit jeher in einem umfassenden Sinne als ökologische, soziale und ökonomische Bedingung und Voraussetzung, um unser aller Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Dieser Aspekt beschreibt die maßgebliche Ausrichtung unseres zweigeteilten Investmentprozesses für die Fondskonzeption. Unser Fonds ist mit allen seinen Teilfonds der Nachhaltigkeit im strengsten Sinne verpflichtet.

Im Vergleich zu den Auswirkungen unserer Investments fallen unsere betrieblichen Abläufe weniger ins Gewicht. Gleichwohl

wird Nachhaltigkeit im Rahmen der Möglichkeiten eines kleinen Unternehmens auch im eigenen Alltag gelebt. Dies gilt für die kontinuierliche Optimierung der betrieblichen, öko-zertifizierten Verbrauchsmaterialien ebenso wie die effizientere Wasser- und Öko-Stromversorgung, soweit dies in angemieteten Räumlichkeiten möglich ist. Im Bereich der Kommunikation werden hohe Anstrengungen zur Energieeinsparung vorgenommen. Virtualisierte IT-Systeme ermöglichen den orts- und endgeräteunabhängigen Datenzugang und reduzieren damit nicht nur den direkten Energieverbrauch, sondern minimieren die mit Fahr- und Reiseaufwand einhergehenden Emissionen. Selbstverständlich kompensieren wir die im Rahmen unvermeidlicher Dienstreisen entstehenden CO₂-Emissionen durch unseren nach VDR-Standards berechneten Beitrag zu CDM Gold Standard Klimaschutzprojekten.

1.3. Personalentwicklung | Arbeitsbedingungen

Maßgeblich für den nachhaltigen Erfolg der ÖKOWORLD AG sind der persönliche Einsatz und die Motivation sowie die fachliche Qualifikation der Beschäftigten. Daher hat die Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Belegschaft einen hohen Stellenwert. Diese zeichnet sich in dem Geschäftsjahr auch durch die Aktivitäten in der Personalgewinnung aus, um die Unternehmensstrategie zu unterstützen.

So bildete die Suche nach neuen Mitarbeitenden für den Banken- und Vermittlervertrieb einen Schwerpunkt, in dem mit Neueinstellungen das Team ab Januar 2024 schließlich vergrößert wurde. Außerdem sollte der Bereich Marketing in seiner Fachlichkeit breiter aufgestellt. Dafür konnten ebenfalls einzelne Spezialisten gewonnen werden.

Am 31. Dezember 2023 beschäftigte die ÖKOWORLD AG insgesamt 40 (Vorjahr: 43) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Vollzeit arbeiten 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, während 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit zwischen 5 und 35 Wochenstunden beschäftigt sind.

Die Personalstruktur zeichnet sich zum 31. Dezember 2023 dadurch aus, dass 27 Frauen und 13 Männer bei ÖKOWORLD AG beschäftigt sind. Damit hält sich das Geschlechterverhältnis kontinuierlich (Vorjahr: 25 Frauen, 18 Männer).

Die Altersstruktur der Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

Altersgruppe <35 Jahre:	6
Altersgruppe >35 Jahre:	15
Altersgruppe >50 Jahre:	19

Die Fluktuation in der ÖKOWORLD AG bewegt sich auf sehr niedrigem Niveau und spricht für die ÖKOWORLD AG als attraktive Arbeitgeberin. Der Arbeit eine Sinnhaftigkeit zu geben, ist in diesem Punkt ein wesentlicher Faktor. Dazu gehört zudem die Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Organisation ihrer Arbeit und ihren Arbeitszeiten. Aus diesem Grund wird abteilungsbezogen oder individuell ein entsprechender Gestaltungsspielraum geboten.

Es bleibt das Ziel der ÖKOWORLD AG, im Wege einer nachhaltigen Personalarbeit kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen, sie bestmöglich einzusetzen und ihr Potential mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gezielt zu fördern.

I. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, als das für die ÖKOWORLD AG maßgebliche Vertriebsgebiet, bezeichnet das Statistische Bundesamt (Destatis) in seiner Pressemitteilung vom 24. November 2023 als „leicht gesunken“. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 3. Quartal 2023 gegenüber dem 2. Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,1% zurückgegangen.

Im Vorjahresvergleich war das BIP im 3. Quartal 2023 preisbereinigt um 0,8% niedriger als im 3. Quartal 2022. Preis- und kalenderbereinigt war der Rückgang geringer (-0,4%), da ein Arbeitstag weniger zur Verfügung stand als im Vorjahreszeitraum.

Die privaten Konsumausgaben gingen preisbereinigt um 2,0% gegenüber dem Vorjahr zurück. Dabei machten sich nach wie vor die hohen Preise bemerkbar. Besonders betroffen davon waren Nahrungsmittel und Getränke, Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen sowie kurzlebige Güter wie beispielsweise Bekleidung, für die preisbereinigt jeweils deutlich weniger ausgegeben wurde als im Vorjahr. Positive Signale kamen hingegen aus dem Bereich Verkehr, unter anderem aufgrund gestiegener Pkw-Käufe. Die staatlichen Konsumausgaben gingen im Vorjahresvergleich ebenfalls zurück, mit preisbereinigt -1,6% aber etwas schwächer als die privaten Konsumausgaben. Vor allem der Bund gab weniger für Konsum aus als vor einem Jahr. Ursache für den Rückgang waren unter anderem die erheblich niedrigeren Ausgaben für Covid-19-Impfstoffe als im 3. Quartal 2022.

Die Bruttolöhne und -gehälter lagen insgesamt um 7,3% höher als im Jahr zuvor, da sich auch die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erneut erhöhte. Die privaten Konsumausgaben nahmen in jeweiligen Preisen mit +3,8% zum Vorjahresquartal deutlich weniger zu als noch in den Vorquartalen. Die Sparquote lag im 3. Quartal 2023 mit 10,3% über dem Vorjahreswert (9,6%), da das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte mit +4,7% stärker anstieg als der private Konsum. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts lagen Daten des Statistischen Bundesamtes zum 4. Quartal 2023 noch nicht vor. (Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/11/PD23_451_811.html)

2.1.1. Branchenentwicklung Kapitalanlage

Der ÖKOWORLD-Quartalsbericht verkündete zum Stichtag 31. März 2023 für das **erste Quartal 2023** einen „guten Jahresstart an den Aktienmärkten“. Während das gesamtwirtschaftliche Umfeld für viele Unternehmen nach wie vor angespannt blieb, zeigten sich Technologietitel und Finanzwerte zunächst resilient. Die Berichtssaison in Europa und den USA verlief größtenteils mit positiven Überraschungen von Unternehmen im Bereich Digitalisierung und Datensicherheit. Bei den Zulieferketten sowie der Kostensituation überwogen Anzeichen einer fortwährenden Entspannung. Die Unternehmensausblicke hingegen waren im Hinblick auf die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Konjunktorentwicklung tendenziell von Vorsicht geprägt. Die Nachfrage nach Technologie im Bereich künstlicher Intelligenz und Fintech-Dienstleistungen wirkte sich positiv aus. Ab Mitte Februar rückte das Thema Notenbankpolitik wieder in den Fokus, nachdem höher als erwartete Inflationsdaten in den USA und im Euroraum enttäuschten. (Quelle: <https://www.oekoworld.com/news-presse/news/details/quartalsbericht-portfolio-management-1-quartal-2023>)

Gemäß einer Pressemitteilung des deutschen Fondsverbandes BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) vom 16. Mai 2023 erzielte die Fondsbranche in Deutschland im **ersten Quartal 2023** Netto-Zuflüsse von 15 Milliarden Euro. Offene Spezialfonds waren mit 11,6 Milliarden Euro der Treiber des Neugeschäfts. Dahinter standen institutionelle Anleger wie zum Beispiel Versicherer und Versorgungswerke, die die regelmäßigen Beitragszahlungen ihrer Kunden in Spezialfonds investierten. Offenen Publikumsfonds flossen 4,9 Milliarden Euro zu. Geschlossene Fonds verzeichneten 0,7 Milliarden Euro neue Gelder. Aus Mandaten zogen Anleger 2,2 Milliarden Euro ab. *(Quelle: <https://www.bvi.de/aktuelles/detail/beachtlicher-absatz-im-ersten-quartal>)*

Das **zweite Quartal** war ein herausforderndes Quartal. Der Bankensektor, der zum Ende des ersten Quartals rund um die Pleite der Silicon Valley Bank sowie der in Schieflage geratenen Credit Suisse für Unsicherheiten am Finanzmarkt sorgte, hat sich im zweiten Quartal stabilisiert. Hohe Investitionen im Bereich generativer künstlicher Intelligenz führten in diesem Zeitraum zu starken Kursgewinnen im Technologiebereich. Überwiegend wurde die Rallye am Aktienmarkt jedoch von großen Unternehmen wie Amazon, Meta, Google geführt. Unternehmen, die für ÖKOWORLD aus ethischen, ökologischen und sozialen Gründen No-Go-Investments darstellen. Neben dem Technologiesektor konnten auch die Konsum- und Automobilsektoren positive Entwicklungen aufzeigen. In den Schwellenländern erzielten vor allem Aktien aus Indien und Brasilien positive Performancebeiträge. *(Quelle: <https://www.oekoworld.com/news-presse/news/details/quartalsbericht-portfolio-management-2-quartal-2023>)*

Zum zweiten Quartal meldete der Deutsche Fondsverband am 17. August 2023 erneut hohe Zuflüsse. Der deutschen Fonds-

branche flossen im ersten Halbjahr netto 38 Milliarden Euro zu. Während sich der Absatz von Publikumsfonds gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8,3 auf 10,9 Milliarden Euro erhöhte, hielten sich institutionelle Anleger mit Neuanlagen in Spezialfonds zurück. Diesen Fonds flossen von Anfang Januar bis Ende Juni 18,5 Milliarden Euro zu. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres erhielten sie 47,1 Milliarden Euro neue Mittel. Beim verwalteten Vermögen waren Spezialfonds mit 2.015 Milliarden Euro weiterhin die größte Gruppe. Es folgten offene Publikumsfonds mit 1.334 Milliarden Euro, Mandate mit 599 Milliarden Euro und geschlossene Fonds mit 52 Milliarden Euro. Die Fondsbranche verwaltete zur Jahresmitte insgesamt 4.001 Milliarden Euro für institutionelle und private Anleger. Das waren fünf Prozent mehr als zu Jahresbeginn (3.805 Milliarden Euro). *(Quelle: <https://www.bvi.de/aktuelles/detail/branche-fliesen-38-milliarden-euro-zu>)*

Das **dritte Quartal** war laut dem Bericht des Portfoliomanagements ein herausforderndes Quartal, welches nicht an die positive Wertentwicklung des Vorquartals anknüpfen konnte. Der August zeigte sich durchwachsen. Inflation, Zinsen und Rezessionsängste waren die dominierenden Themen und belasteten das Aktienumfeld. Mit dem Ende der Berichtssaison setzten Gewinnmitnahmen ein, ohne unternehmensspezifische Nachrichten.

Gleichzeitig kehrten die Sorgen vor einer implodierenden Immobilienkrise in China zurück. *(Quelle: <https://www.oekoworld.com/news-presse/news/details/quartalsbericht-portfolio-management-3-quartal-2023>)*

Für das dritte Quartal meldete der Deutsche Fondsverband am 17. November 2023 einen leichten Rückgang. Per Ende

„Als Verbraucher entscheide ich bewusst, was ich kaufe. Warum sollte ich dann meine Geldanlage dem Zufall überlassen?“

Frank Schell
Mitarbeiter im Innendienst Banken- und
Vermittlervertrieb bei der ÖKOWORLD



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

September verwalteten die deutschen Fondsgesellschaften für Anleger in Deutschland insgesamt 3.977 Milliarden Euro. Der Großteil entfiel mit 1.997 Milliarden Euro auf offene Spezialfonds für institutionelle Anleger. Hierunter fallen vor allem Altersvorsorgeeinrichtungen (684 Milliarden Euro) und Versicherer (522 Milliarden Euro). In offenen Publikumsfonds verwalten die Fondsgesellschaften am 30. September 1.326 Milliarden Euro, in Mandaten 601 Milliarden Euro und in geschlossenen Fonds 53 Milliarden Euro. (Quelle: <https://www.bvi.de/aktuelles/detail/fondsbranche-waechst-um-5-prozent>)

Das **vierte Quartal** war ein historisches Quartal. Geprägt von Höchst- und Tiefstständen war es vor allem die Kurzlebigkeit eindeutiger Trends, welche den Investoren am Aktienmarkt zusetzte.

Zu Beginn des Quartals waren Zinsen und Inflation die bestimmenden Themen. Im September hatte die amerikanische Zentralbank verkündet, die Zinsen länger auf höherem Niveau zu halten und weitere Zinsanhebungen wurden unter Geldpolitikern debattiert. Mitte Oktober erreichte die Verzinsung

der 10-jährigen US-Staatsanleihen einen Höchstwert nahe der 5,0%-Marke, ein Wert, den Investoren zuletzt Mitte 2007 gesehen hatten. Ein herausforderndes Umfeld für Wachstumstitel sowie kleinere und mittlere Unternehmen am Aktienmarkt. Gleichzeitig zeigte die Berichtssaison für das abgelaufene vierte Quartal ein durchwachsendes Bild. Positive Ergebnisse gab es von Unternehmen aus dem Bereich Cybersecurity und Unternehmen, die vom Thema künstliche Intelligenz profitieren. Viele weitere Sektoren begannen, die Zinserhöhungen der Vorquartale in negativer Weise zu spüren.

Im November vollzog sich eine Trendumkehr am Aktienmarkt. Die im Kampf gegen die hohe Inflation verabreichte bittere Medizin in Form höherer Leitzinsen zeigte Wirkung. Anleger sahen ein Szenario, in welchem die Dosierung dieser Maßnahme genau richtig erschien. Einerseits verschlechterte sich das Konsumentenverhalten, insbesondere bei Ausgaben, die als nicht unbedingt notwendig erachtet werden.

Auf der anderen Seite konnte die US-Wirtschaft weiterhin wachsen und eine mögliche Rezession schien nicht unmittel-

bar bevorzuzustehen. Das Konzept einer „weichen Landung“ der US-Wirtschaft gewann die Oberhand am Aktienmarkt. Gleichzeitig zeigten sich die Inflationsraten in den meisten Volkswirtschaften weiter rückläufig. In der Folge wichen die langfristigen Zinsen am US-Anleihenmarkt von den Höchstständen im Vormonat weiter zurück. Positive Ergebnisse gab es von Unternehmen aus dem Gesundheitssektor, wovon Titel aus der Medizintechnik profitieren konnten.

Der Monat Dezember hielt für Kapitalmarktteilnehmer mit der Veröffentlichung der US-Konsumentenpreise für den Monat November und der Zinsentscheidung der amerikanischen Zentralbank Fed, Mitte Dezember, zwei richtungsweisende Ereignisse bereit, die sich als positiv erweisen sollten. Der Anstieg der Konsumentenpreise bestätigte den Trend der abnehmenden Preissteigerungen aus den Vormonaten. Die amerikanischen Konsumentenpreise verzeichneten einen Anstieg um 3,1%, die Kerninflation blieb mit 4,0% dennoch weiterhin über dem Zielwert der Zentralbank. Der Trend der sich abschwächenden Inflation wurde jedoch bestätigt.

Ein bestimmender Trend in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 war das Auseinanderdriften der Wertentwicklung von großen Unternehmen, sogenannten Large Caps und kleineren und mittleren Unternehmen, sogenannten Small/Mid Caps. Der Abverkauf von kleineren und mittleren Unternehmen in den Vormonaten ermöglichte Einstiegsmöglichkeiten. Historisch günstige Bewertungen in langfristig prosperierenden Sektoren führten zu Opportunitäten bei der selektiven Auswahl von Einzelaktien. Als sich das Kapitalmarktumfeld im November veränderte, kam es zu einer starken Aufholbewegung im Bereich Wachstumstitel sowie Small und Mid-caps, von der unsere Fonds profitieren konnten. Unsere Handschrift, das fundamentalorientierte Stockpicking inner-

halb unserer Investmentthemen, kehrte zurück und gibt Aufschwung für 2024. (Quelle:<https://www.oekoworld.com/news-presse/news/details/quartalsbericht-portfolio-management-4-quartal-2023>)

2.1.2. Branchenentwicklung nachhaltige Geldanlage

Das Interesse an Finanzen und Geldanlagen bleibt auch oder gerade in Zeiten höherer Inflation und vielfach kleinerem Geldbeutel für die Menschen ein bestimmendes Thema. Wie eine repräsentative Online-Erhebung des Bankenverbandes aber zugleich zeigt, wächst der Anteil der Deutschen nicht mehr, der in nachhaltige Geldanlagen investiert.

Rund 6 Millionen Privatanleger investieren in Deutschland nachhaltig. Mehr als sieben von zehn Befragten (73%; Vorjahr: 71%) finden das Thema grundsätzlich interessant. Allerdings machen sich Inflation und Zinswende im Anlageverhalten bemerkbar. So überholt das Tages-/Festgeld wieder das Sparbuch als Anlageform, während der Anteil der Wertpapieranleger und der Altersvorsorgeprodukte erkennbar zurück geht.

Vor allem Wissenslücken und fehlende Informationen halten viele Anlegerinnen und Anleger von nachhaltigen Geldanlagen ab. So gibt fast die Hälfte der Befragten (46%), die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bisher nicht nutzen, als Grund dafür an, über zu wenig Wissen/Informationen zu verfügen.

Gleichzeitig ist die Bereitschaft dieser Befragten, künftig nachhaltig anzulegen, sehr beachtlich: Über die Hälfte von ihnen kann sich vorstellen, künftig in nachhaltigen Geldanlagen zu investieren; das entspricht rund einem Fünftel (21%) aller Befragten. (Quelle:<https://bankenverband.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-geldanlage-2023-wissen-und-engagement-der-deutschen>)

Nicht nur ökologische sondern auch soziale und ethische Aspekte werden den Anlegern immer wichtiger bei ihrer Anlageentscheidung. Das zeigt deutlich eine von der Pangaea Life in Auftrag gegebene YouGov-Studie: Die Buchstaben „S“ und „G“ in ESG gewinnen weiter an Relevanz. Mit jeweils 16 Prozent nannten die Befragten „Ethische Unternehmensführung“ und „Soziale Belange“ am dritthäufigsten. „Umweltschutz“ (21 Prozent) und „Klimaschutz“ (20 Prozent) sind den Befragten aber immer noch am wichtigsten. (Quelle: <https://www.presseportal.de/pm/36847/5582129>)

Zum Volumen des Gesamtmarktes lagen bis Redaktionsschluss nur Zahlen für 2022 vor. Der „Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) e.V.“ veröffentlichte im Juni 2023 den FNG Marktbericht 2023. Diesem Marktbericht zufolge setzen nachhaltige Geldanlagen ihren Wachstumstrend 2022 in Deutschland fort. Das Gesamtmarktvolumen erreichte Ende 2022 eine neue Rekordmarke von 578 Milliarden Euro. Das jährliche Wachstum fiel jedoch geringer als in den Vorjahren aus.

Die Kundeneinlagen der Spezialbanken mit Nachhaltigkeitsfokus sowie die nachhaltig verwalteten Eigenanlagen lagen insgesamt bei 45,2 Milliarden Euro und blieben damit in etwa auf dem Vorjahresniveau (45,8 Milliarden Euro). (Quelle: <https://www.fondsdiscount.de/magazin/beitrag/nachhaltige-geldanlagen-in-deutschland-weiter-auf-wachstumsk-7510/>)

2.1.3. Branchenentwicklung Versicherungsgeschäft

Auf der Jahresmedienkonferenz am 25.01.2024 gab der Gesamtverband Deutscher Versicherer (GDV) einen Überblick über die Geschäftsentwicklung der Versicherungsbranche in 2023. Laut den dort veröffentlichten Zahlen verbuchten die Versicherer in 2023 über alle Sparten hinweg ein leichtes Beitragsplus von 0,6 Prozent auf 224,7 Milliarden Euro.

Laut dem GDV entwickelte sich das Geschäft mit Lebensversicherungen in 2023 unterdurchschnittlich. Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage sowie die schwache Entwicklung der realen Löhne und der damit einhergehenden Konsumzurückhaltung belastete das Geschäft mit Lebensversicherungen. Am stärksten war davon das Einmalbeitragsgeschäft betroffen. Insgesamt gingen die Beitragseinnahmen bei den Lebensversicherern um 5,2 Prozent auf 92,0 Milliarden Euro zurück. (Quelle: <https://www.gdv.de/gdv/medien/medieninformationen/versicherer-2023-mit-leichthem-beitragsplus-verhalten-optimismus-fuer-2024-165654/>)

Auch das Münchner IFO-Institut ermittelt regelmäßig das Geschäftsklima für die Versicherungswirtschaft. Die jüngste Untersuchung für das vierte Quartal 2023 ermittelte, dass der Geschäftsklima-Index für den Versicherungssektor im vierten Quartal 2023 um 4,9 auf 5,5 Punkte anstieg. Er liegt damit aber immer noch unter dem langfristigen Mittelwert von 12,4 Punkten. Vor allem die Lebensversicherer schätzen ihre aktuelle Lage deutlich besser ein. Die Beurteilung kann sich damit weiter von den Tiefstständen von vor einem Jahr lösen. (Quelle: <https://www.gdv.de/gdv/medien/medieninformationen/stimmung-in-der-versicherungsbranche-hellt-sich-auf-168074/>)

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Darstellung und Entwicklung des Kapitalanlagegeschäfts

Der Fonds „ÖKOWORLD“ ist ein nach Luxemburger Recht als Umbrellafonds aufgelegter fonds commun des placement à compartiments multiples aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) aufgelegt.

Der Fonds wurde auf unbegrenzte Zeit gegründet.

Es werden derzeit Anteile der folgenden Teilfonds angeboten:

ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC

ÖKOWORLD KLIMA

ÖKOWORLD WATER FOR LIFE

ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS

ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0

Die Anteile in allen ÖKOWORLD-Fonds sind im Jahr 2023 insgesamt um 3.547.616 Stücke zurückgegangen. Dieser Rückgang entspricht 14,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2023 betrug das Gesamtvolumen aller von ÖKOWORLD konzipierten Investmentfonds EUR 3.044,77 Millionen. Dies entspricht einer Reduktion des Volumens um EUR 229,34 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die einzelnen Teilfonds der ÖKOWORLD-Fondsfamilie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

2.2.1.1. Darstellung und Entwicklung des ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC

ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC ist der Klassiker unter den Öko-Fonds. Der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC beendete das Jahr zum 31. Dezember 2023 mit einer Performance von +6,8 Prozent (Anteilsklasse ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC C). Dieser Fonds ist zugleich der volumenstärkste Teilfonds.

Der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC, aufgelegt am 2. Mai 1996, ist aufgrund seiner strikten Ausschlusskriterien und dem zweigeteilten Investmentprozess zwischen Nachhaltigkeitsanalyse inklusive unabhängigem Anlageausschuss und

Fondsmanagement der wahrscheinlich „grünste“ Fonds seiner Klasse. Daraus resultierend bedient sich der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC eines begrenzten Anlageuniversums von ca. 400 visionären, ethisch-ökologisch-sozialen und überwiegend kleinen bis mittelgroßen Unternehmen inklusive Beachtung harter Ausschlusskriterien.

Getrieben durch die Erholung kleiner und mittelgroßer Unternehmen (Small- und Midcaps) begann das Jahr 2023 für den ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC erfreulich. Diese Unternehmen stellen einen Schwerpunkt des ÖKOWORLD-Investmentuniversums dar. Im März erhöhte sich aufgrund der Sorgen um den Bankenmarkt die Risikoaversion der Marktteilnehmer. Die strikte Verkaufsdisziplin und das Agieren frei von einer Benchmark schützten den Fonds vor größeren Verlusten. Aufgrund der besonders strengen ethischen, ökologischen und sozialen Ausrichtung konnte der Fonds kaum an der positiven Entwicklung großer Unternehmen partizipieren. Seit Anfang November 2023 erleben die Investmentthemen des ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC ein erfreuliches Comeback. Dies spiegelt sich in der dynamischen Fondsentwicklung in den letzten beiden Monaten wider. Besonders positiv hervorzuheben ist die Positionierung bei Technologieaktien. Die disruptive Technologie Künstliche Intelligenz (KI) beschleunigte das Umsatz- und Ergebniswachstum der involvierten Unternehmen deutlich. Im Themenbereich Bildung legten die von ÖKOWORLD selektierten Titel ebenfalls überproportional zu und lieferten einen erfreulichen Beitrag zur Fondsentwicklung.



„An den Börsen wird täglich auch um Menschenrechte und irreparable Umweltschäden gefeilscht.

Dagegen ein sichtbares Zeichen zu setzen, ist entscheidend.“

*Luise Kuszmierz
Senior Sustainability Analystin bei der ÖKOWORLD*

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

2.2.1.2. Darstellung und Entwicklung des ÖKOWORLD KLIMA
ÖKOWORLD KLIMA setzt auf Investmentchancen im Bereich von Unternehmen, die Produkte und Technologien anbieten oder einsetzen, mit deren Hilfe dem Klimawandel begegnet werden kann. Die Performance des Fonds ÖKOWORLD KLIMA lag zum 31. Dezember 2023 mit 9,86 Prozent im Plus.

Das Jahr 2023 startete erfreulich mit einer deutlichen Erholung kleiner und mittelgroßer Unternehmen. Diese so genannten Small- und Midcaps stellen einen Schwerpunkt unseres ÖKOWORLD-Investmentuniversums dar, was zu Beginn ein gutes Umfeld für unseren aktiven Investmentansatz war. Mit dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank im März erfolgte eine Zäsur. Vor allem die Werte der zweiten und dritten Reihe wurden unabhängig von der jeweiligen fundamentalen Situation in Sippenhaft genommen und überproportional von den Investoren gemieden. Eine Reallokation in große und oftmals liquidere Unternehmen war die Folge. Die so genannten „glorreichen Sieben“ bewegten die weltweiten Aktienindizes – Apple, Alphabet, Nvidia, Meta, Amazon, Tesla und Microsoft. Lediglich Nvidia erfüllt die strengen Anforderungen unserer ethischen, ökologischen und sozialen Investmentkriterien.

Das vergleichsweise hohe Zinsniveau durch die Leitzinserhöhung der Fed wirkte belastend für kleinere Unternehmen und viele innovative wachstumsstarke Titel. Besonders schwer getroffen wurden Aktien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, die entgegen der allgemeinen Marktentwicklung im Schnitt zweistellige Kursverluste im abgelaufenen Jahr aufwiesen.

Besonders positiv hervorzuheben ist unsere Positionierung bei Technologieaktien. Die disruptive Technologie „Künstliche Intelligenz“ beschleunigte bei den involvierten Unternehmen stark das Wachstum auf der Umsatz- und Ergebnisebene. Im Themenbereich Energieeffizienz profitierten wir ebenfalls von überproportionalen Kurszuwächsen. Die Vorzeichen für Unternehmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien haben sich gegen Jahresende leicht verbessert, was wir selektiv zum Aufbau verschiedener Positionen genutzt haben. Vestas beispielsweise meldete zum Jahresende hin Großaufträge im wichtigen US-Markt. Zudem signalisieren die jüngsten Entwicklungen eine zunehmende Profitabilitätsverbesserung beim weltweit größten Windturbinenhersteller.

2.2.1.3. Darstellung und Entwicklung des

ÖKOWORLD WATER FOR LIFE

ÖKOWORLD WATER FOR LIFE ist ein Themenfonds, der sich in zukunftsorientierter Art und Weise mit der globalen Wasserversorgung beschäftigt. Wasser wird in den kommenden Jahrzehnten als Basis für Wirtschaftswachstum und für den Zugang zu Wohlstand weiter an Bedeutung gewinnen. Der Fonds schloss das Jahr 2023 mit einer Performance von +6,41 Prozent ab.

Die unveränderte dringende Notwendigkeit, den Zugang zu sauberem Trinkwasser für die Menschen auf der Welt zu ermöglichen, besteht nach wie vor. Immer noch haben mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit keinen dauerhaften Zugang zu Trinkwasser. Veränderte Niederschlagsmuster und eine höhere Verdunstung aufgrund von höheren Temperaturen infolge des Klimawandels wirken sich zunehmend auf die Grundwasserspiegel aus. Die Herausforderungen werden im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel und die steigende Weltbevölkerung zunehmend anspruchsvoller, da mittlerweile mehr als acht Milliarden Menschen auf unserem Planeten leben. Eine stetig wachsende Mittelschicht, verbunden mit einem höheren Lebensstandard, verdeutlichen den steigenden Wasserbedarf weltweit. In vielen Regionen der Welt geht aber schon heute der Wasserverbrauch über den nachhaltigen Frischwasserzufluss hinaus – eine Tendenz, die sich Experten zufolge verstärken wird. Wir brauchen dringend Lösungen, um Wasser effizienter zu nutzen und die Wasserqualität zu erhalten bzw. zu verbessern. Genau hier setzt der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE an, und zwar mit Investmentthemen wie effiziente Wassernutzung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Digitalisierung, Wasserintensität von Produkten/Dienstleistungen sowie Gewässerschutz.

Dem ÖKOWORLD-Fondsmanagement gelang es, mit der besonders strengen ethischen, ökologischen und sozialen Ausrichtung im Themenbereich Wasseraufbereitung und Komponentenherstellern rund um das „blaue Gold“ im Jahr 2023 zu profitieren und entsprechende Kurszuwächse in diesem Bereich zu generieren.

2.2.1.4. Darstellung und Entwicklung des

ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS

Der ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL Fonds investiert konzeptionell als „Balanced Product“ in vielversprechende Anlagemöglichkeiten im Aktienbereich, aber auch in Anlagen aus anderen Asset-Klassen, beispielsweise Anleihen.

Nach einem erfreulichen Jahresstart folgte mit dem Bankeneben im März eine volatilere Phase. Anleihen enttäuschten aufgrund des massiven Anstiegs der Kapitalmarktzinsen bis zum Herbst und boten wenig Diversifikationsmöglichkeiten. Der aktive Investmentansatz der ÖKOWORLD zahlte sich in 2023 aus und schützte vor größeren Verlusten.

Seit Anfang November erleben wir ein erfreuliches Comeback unserer Investmentthemen, was sich in der dynamischen Fondsentwicklung in den letzten beiden Monaten widerspiegelt. Besonders positiv hervorzuheben ist unsere Positionierung bei Technologie-, Gesundheits- und Bildungsaktien.

Der Fonds erreichte zum Jahresultimo eine Performance von +6,24 Prozent.

2.2.1.5. Darstellung und Entwicklung des

ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0

Der ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 steht für Investments in ausgewählte Unternehmen in den Emerging Markets. Zum 31. Dezember 2023 schloss er mit einer Performance von +9,95 Prozent (C-Tranche). Für institutionelle Anleger gibt es mit der D-Tranche eine weitere Anlageklasse (Mindestanlage-summe EUR 5 Millionen). In der D-Tranche erreichte er zum 31. Dezember 2023 eine positive Kursentwicklung von 10,81 Prozent.

Das Jahr 2023 war für die Schwellenländermärkte ein volatiles Jahr mit unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Regionen. Während China von Problemen im Immobiliensektor und einer zögerlichen Konsumentennachfrage belastet wurde, zeigten andere Regionen, insbesondere Indien und Lateinamerika, bemerkenswerte Resilienz.

Zu den wichtigsten Treibern der positiven Entwicklung des Fonds gehörten die Schwerpunktsetzungen auf Indien und Lateinamerika. In Indien profitierten die Unternehmen des Fonds von der robusten Binnenkonjunktur und struktureller Reformen. Insbesondere die Aktien aus dem Bereich der alternativen Energien entwickelten sich sehr erfreulich. Indien hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 einen Anteil von 500 GW erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung zu erreichen. Dieser Plan steht im Einklang mit Indiens Strategie, in der Elektromobilität Kapazitäten aufzubauen und als globaler Zulieferer in der Halbleiterindustrie aufzusteigen.

In Lateinamerika zeigte sich der Fonds besonders in Brasilien stark. Die brasilianische Notenbank hat die Zinsen bereits dreimal gesenkt, was zu einer Belebung der Konjunktur geführt hat. Zudem gibt es in Brasilien zahlreiche Privatisierungs-

projekte, aus denen sich weitere Chancen für Unternehmen des Fonds ergeben könnten.

Insgesamt war das Jahr 2023 für den ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 ein Erfolg. Das Fondsmanagement konnte die Risiken in China erfolgreich minimieren und die Chancen in Indien und Lateinamerika nutzen.

2.2.2. Darstellung und Entwicklung des Privatkundengeschäfts

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Privatkundenvertrieb betreuen unsere Privat- und Geschäftskunden aus der Zentrale in Hilden heraus. Dabei liegen die Schwerpunkte auf den Themen Altersvorsorge, Vermögensaufbau und Vermögensanlage. Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf Investmentfonds und Rentenversicherungen, die den strengen ethisch-ökologischen und sozialen Kriterien der ÖKOWORLD entsprechen. Die Beratung erfolgt sowohl im bundesweiten Telefonvertrieb als auch persönlich vor Ort in der Zentrale in Hilden.

Im Privatkundengeschäft blicken wir auf ein wechselhaftes Jahr 2023 zurück. Im Bereich der Vermögensanlage haben wir aufgrund der globalen Krisen sowie der gestiegenen Zinsen eine weiterhin erhöhte Zurückhaltung der Kunden erlebt. In Stückzahlen gemessen lagen die Neuabschlüsse zwar auf Vorjahresniveau, das damit verbundene Volumen lag jedoch gut 60 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im Bereich der Lebensversicherungen ist uns hingegen eine deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens gelungen. Hier schauen wir - im Volumen gemessen - auf eine Steigerung von mehr als 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein erheblicher Teil dieses Erfolges ist auf unser neues Produkt KLIMARENTE

zurückzuführen. Mit der KLIMARENTE stellen wir unseren Kunden erstmals eine echte ethisch-ökologische Altersvorsorge zur Verfügung, die darüber hinaus steuerlich optimiert ist.

Wir arbeiten weiterhin daran, Kunden zur Beratung in die Erlebniswelt in Hilden einzuladen, z. B. im Rahmen einer intensivierte Ansprache. Hierzu gehört neben dem Ausbau unserer Social-Media-Aktivitäten auch ein Kundenveranstaltungskonzept, welches aktuell das Thema „Frauen und Finanzen“ aufgreift. Das Spektrum wird dabei von kleinen, fachlich geprägten Veranstaltungen bis hin zu deutlich größeren Events reichen.

2.2.3. Auszeichnungen

Finanztest September 2023

Die Zeitschrift Finanztest hat in ihrer September-Ausgabe insgesamt 934 „potenziell nachhaltige Fonds“ untersucht. 422 davon fielen direkt beim ersten oberflächlichen Screening durch. Für die restlichen 512 erstellte die Redaktion eine Nachhaltigkeitsbewertung. Ergebnis: Nur 8 Fonds erhielten die Bestnote von 5 Sternen – darunter zwei Fonds der ÖKOWORLD. Mit „94 % Nachhaltigkeit“ erhielt der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC die insgesamt höchste erreichte Note.

Mountain View Fund Award 2023

Bei den Mountain View Fund Awards 2023 standen mehr als 70.000 Investmentfonds und ETFs unterschiedlicher Assetklassen zur Auswahl. Das Gesamtvolumen dieser Fonds beträgt mehr als 8 Billionen Euro. Berücksichtigt werden nur für Privatanleger zugängliche Fonds. Basierend auf einer rein datenorientierten Selektion wurden alle aktiv und passiv gemanagten Fonds in der Mountain-View Datenbank, die den Analyse Kriterien entsprechen haben, rund 80 Kategorien unterschiedlicher Anlageschwerpunkte zugeordnet und die jeweils erfolgreichsten drei pro Kategorie mit dem besten

MVD Score ermittelt. Der Fonds ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 wurde als Gewinner in der Kategorie „Equity Funds Sustainability Emerging Markets“ ausgezeichnet.

Euro FundAwards 2023

Die Redaktionen von Euro, Euro am Sonntag und Börse-Online haben zum Stichtag 31.12.2022 die FundAwards für die besten Fonds in Deutschland für das Jahr 2023 vergeben. Der Schwellenländerfonds ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 erreichte in der Kategorie „3 Jahre“ den 1. Platz.

2.2.4. Geschäftsergebnis

2.2.4.1. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft das Vorjahresergebnis nicht erneut einstellen. Während sich das Fondsvolumen in der ersten Jahreshälfte stabil zeigte, konnte die positive Performance der zweiten Jahreshälfte jedoch nicht die zur Jahresmitte einsetzenden Mittelabflüsse kompensieren. Darüber hinaus belasteten Kosteneffekte das operative Ergebnis des zweiten Halbjahres. Das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Beteiligungsergebnis ist auf geringere Dividenden der Tochtergesellschaften zurück zu führen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt EUR 29,0 Mio. (Vorjahr: EUR 32,8 Mio.). Die Summe der erzielten Abschlussprovisionen sank auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.), die Bestandsprovisionen betragen EUR 28,3 Mio. (Vorjahr: EUR 31,7 Mio.). Die Umsätze aus internen Kostenweiterbelastungen blieben mit EUR 0,1 Mio. unverändert.

Den größten Anteil an der Veränderung im Bereich der Bestandsprovisionen hat der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC. Mit einer Reduzierung von 10 Prozent und EUR -1,9 Mio.

**„Mir sind die Gedanken wichtig,
die hinter der ÖKOWORLD stecken.
Menschlichkeit, Ökologisierung der Wirtschaft
und eine lebenswerte Zukunft.“**

*Thomas Beek
Vorsorge- und Vermögensberater
bei der ÖKOWORLD*



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

verzeichnet er den höchsten Bestandsprovisionsrückgang, gefolgt vom ÖKOWORLD KLIMA sowie ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS mit einer Verringerung um jeweils EUR 0,5 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 0,04 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Rückstellungen sowie kleinere Positionen aus Kostenerstattungen.

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen die Bestandsprovisionen an Vertriebspartner. Die Verminderung entspricht dem Rückgang unserer provisionspflichtigen durchschnittlichen Fondsvolumina.

Der Personalaufwand steigt auf EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.). Während u. a. der Aufwand für Löhne und Gehälter aufgrund personeller Umstrukturierungen außerordentlich um EUR 0,9 Mio. steigt, erhöht sich der Aufwand für Altersversorgung durch die Erteilung von Versorgungszusagen um EUR 1,2 Mio.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen sind mit TEUR 323 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 50 gestiegen. Die Positionen betreffen überwiegend immaterielle Vermögensgegenstände, hauptsächlich Software, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Büroräumlichkeiten.

Die größten Einzelposten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen die Aufwendungen für IT-Services in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.), Kosten für Werbung und Druckkosten in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) sowie für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Weitere Einzelposten betreffen die Miet- und Nebenkosten der Geschäftsräume in Höhe von EUR 0,6 (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.), Rechtsformkosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) und Spenden in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. In 2023 erhielt die ÖKOWORLD AG Dividenden in Höhe von EUR 18,1 Mio. (Vorjahr: EUR 36,5 Mio.).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR -3,0 Mio.) betreffen kursbedingte Zuschreibungen auf unseren eigenen Bestand an ÖKOWORLD-Fonds, welcher im Vorjahr um EUR 3,0 Mio. wertberichtigt werden musste.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0) betreffen die kurzfristige Anlage unserer liquiden Mittel, während das erste Halbjahr des Vorjahres noch durch die Negativ-Zinsphase belastet war.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag sind um EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,5 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf das nur geringfügig gesunkene Ergebnis vor Steuern und Beteiligungserträgen in 2023 zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf EUR 23,4 Mio. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Jahr 2022 sowie der in 2023 erfolgten Dividendenausschüttung verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 98,2 Mio. (Vorjahr: EUR 90,2 Mio.)

2.2.4.2. Vermögens- und Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 beträgt die Bilanzsumme der ÖKOWORLD AG EUR 116,9 Mio. und verändert sich damit gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich (Vorjahr: EUR 114,0 Mio.).

Im Detail sind auf der Aktivseite die folgenden Posten zu erläutern:

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten in der Hauptsache das in 2019 neu erstellte datenbankgestützte Managementinformationssystem für das Sustainability Research.

Die Veränderungen im Bereich der Sachanlagen beinhalten neben den planmäßigen Abschreibungen hauptsächlich die im Laufe des Geschäftsjahres durchgeführten Ersatzinvestitionen für die Büroinfrastruktur, insbesondere die im Zuge der Renovierung ersetzten Büromöbel.

Die Finanzanlagen umfassen unverändert die Beteiligungen an der ÖKOWORLD LUX S.A., der Versiko Vermögensverwaltung GmbH, der The return of the sun AG sowie der ÖKOWORLD FONDS AG.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und betreffen Provisionsansprüche aus den Abrechnungszeiträumen November und Dezember 2023. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten den Provisionsanspruch aus dem Abrechnungsmonat Dezember. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten neben den Kautionsforderungen im Zusammenhang mit den gemieteten Geschäftsräumen hauptsächlich Steuerrückforderungen bezüglich des Berichtsjahres.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 erworben. Die Investition erfolgte zu gleichen Teilen (je EUR 4,0 Mio.) in die fünf ÖKOWORLD-Fonds und wurde, nach einer erfolgten Wertberichtigung in 2022, zum Jahresende zum jeweiligen Stichtagskurs bewertet.

Das kurzfristig verfügbare Barvermögen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 83,3 Mio. (Vorjahr: EUR 82,8 Mio.).

Auf der Passivseite wird ein Eigenkapital in Höhe von EUR 106,0 Mio. (Vorjahr: EUR 98,0 Mio.) ausgewiesen. Hierin

berücksichtigt sind eigene Anteile in Höhe von EUR -0,2 Mio., eine gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 0,7 Mio. sowie ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 98,2 Mio. Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Anhang verwiesen.

Die Eigenkapitalquote steigt auf 91% (Vorjahr: 86%).

Die Rückstellungen für Pensionen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war eine Erweiterung des Kreises der Versorgungsberechtigten.

Die sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) betreffen neben Rückstellungen für leistungsabhängige Vergütungen hauptsächlich Rückstellungen im Zusammenhang mit den in 2023 erfolgten personellen Veränderungen. Ebenso wurde für die Abdeckung der Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses sowie für nicht genommenen Urlaub und vereinzelte kleinere Risiken Sorge getragen. Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine Gründe ersichtlich, die wesentliche Inanspruchnahmen in größerer Höhe annehmen lassen, so dass keine stärkere Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten dem Grunde oder der Höhe nach getroffen werden musste.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt geringfügig gesunken und berücksichtigt neben der Bestandsprovisionsabrechnung unserer Vertriebspartner für das vierte Quartal 2023 auch die Umsatzsteuer sowie die Lohnsteuer für Dezember 2023.

Das gesamte Fremdkapital beträgt EUR 11,0 Mio. gegenüber EUR 16,1 Mio. im Vorjahr. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals beträgt EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.).

Für einen im Jahr 2014 erhaltenen Mieterkostenzuschuss im Zusammenhang mit dem Firmenumzug wurde ein passivischer Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) gebildet, der über die Mietdauer ertragswirksam aufgelöst wird.

2.2.4.3. Cashflow

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die ÖKOWORLD AG einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -2,9 Mio. (Vorjahr: EUR -2,3 Mio.). Ausschlaggebend für die Entwicklung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit waren, neben dem um Dividenden und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen bereinigten, und im Vorjahresvergleich niedrigeren Periodenergebnis in Höhe von EUR 23,4 Mio., hauptsächlich die im Rahmen der Veranlagung erfolgten Steuernachzahlungen für das Rekord-Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 6,1 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 18,8 Mio. (Vorjahr: EUR 16,3 Mio.) umfasst, neben den Investitionen in das Anlagevermögen, hauptsächlich den Zufluss der Dividende der ÖKOWORLD LUX S.A. und der Versiko Vermögensverwaltung GmbH in Höhe von EUR 18,1 Mio. sowie die erhaltenen Zinsen in Höhe von EUR 1,3 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR -15,4 Mio. (Vorjahr: EUR -15,8 Mio.) und beinhaltet die im Berichtsjahr ausgezahlten Dividende in Höhe von EUR 15,4 Mio.

III. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1. Prognosebericht

Das Greenwashing einzelner Anbieter hat in den vergangenen Jahren zu einer generellen Verunsicherung der Verbraucher gegenüber nachhaltigen Anlageprodukten geführt. Wir sind uns sicher, diese Verunsicherung ist nur vorübergehend. Als diejenigen, die sich seit vielen Jahren auf strenge, transparente und nachprüfbare Regeln der Nachhaltigkeit in unseren Fonds spezialisiert haben, erwarten wir eine künftig steigende Nachfrage.

Nach einem Jahr 2023, wo die bekannten Aktienindizes fast ausschließlich von einigen wenigen Megacaps getragen wurden, sind die entsprechenden Bewertungen dort vergleichsweise hoch. Grund war unter anderem eine erhöhte Unsicherheit in einem krisengeschüttelten Umfeld sowie steigende Zinsen. Bei der weltweit bedeutendsten Notenbank aus den USA gibt es berechtigte Hoffnung, dass der Leitzinserhöhungszyklus endet und wir in 2024 bereits Zinssenkungen sehen können.

Strategien, die Titel aus der zweiten Reihe, so genannte Small- und Mid-Caps berücksichtigen, sind aus unserer Sicht besonders attraktiv. Nach dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank im Frühjahr 2023 wurden vor allem kleine und mittel-

große Unternehmen, unabhängig von deren Fundamentaldaten, in Sippenhaft genommen und überproportional von Investoren gemieden, nachdem diese zum Jahresanfang noch einen vielversprechenden Start hatten. Somit dauert die bereits seit 2022 unvorteilhafte Phase für kleinere Unternehmen ungewöhnlich lange an.

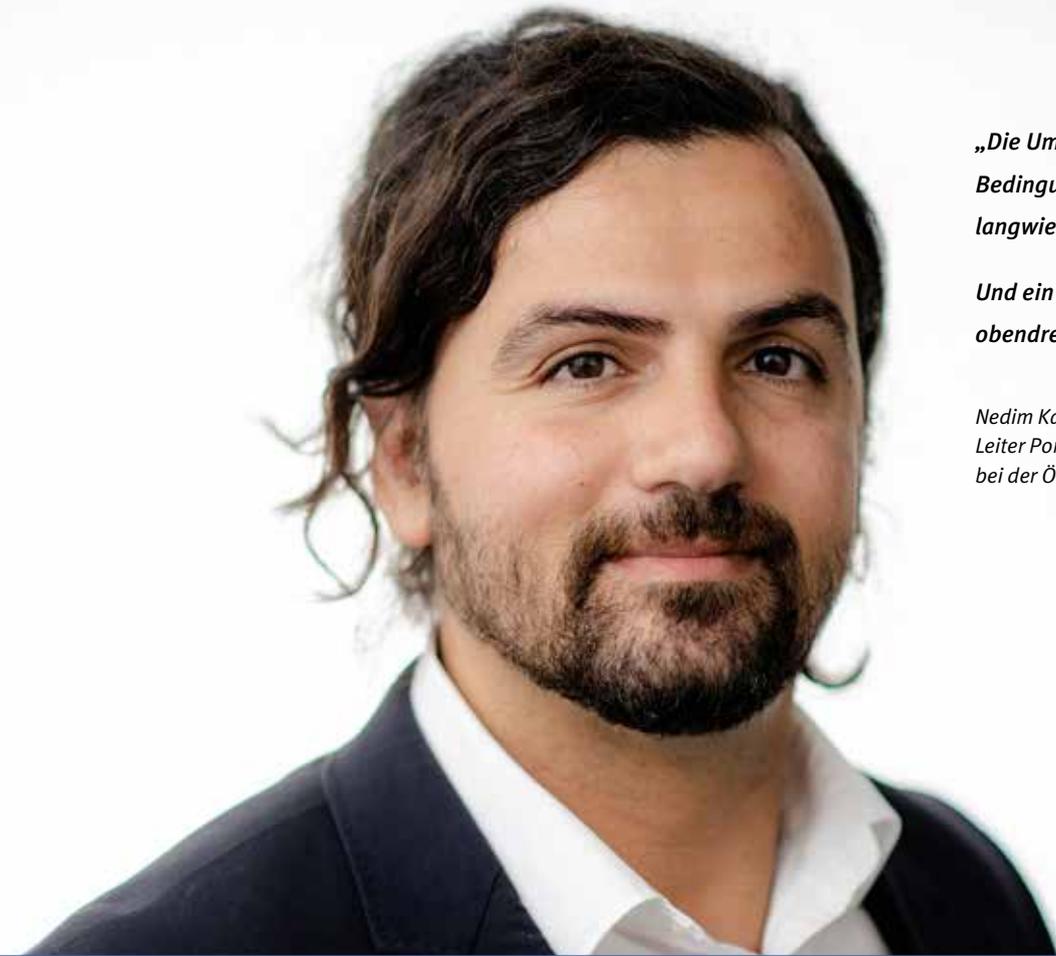
Die Vorteile kleiner profitabler Qualitätswerte werden wieder stärker in den Fokus der Investoren rücken:

- Besetzung profitabler Marktnischen („Hidden Champions“)
- Hohe Flexibilität und Innovationskraft
- Fokussierung
- Wachstumschancen
- Vergleichsweise günstig

Ein weiterer Aspekt, den wir als vielversprechend erachten, ist der Fokus auf zukunftsorientierte Themen, die von strukturellen Treibern profitieren. Klimawandel, Demografie, aufsteigende Mittelschicht in den Schwellenländern und steigende Weltbevölkerung sind Faktoren, die das Ergebniswachstum von Unternehmen aus Bereichen wie beispielsweise Gesundheit, Technologie/AI, Bildung, Infrastruktur, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft etc. noch über einen langen Zeitraum positiv beeinflussen werden. Zusammenfassend sehen wir eine sehr gute Ausgangslage für eine aktive Stockpicking-Strategie.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Die Übernahme von Risiken geht immer mit unternehmerischem Handeln einher. Die ÖKOWORLD AG ist, wie jedes andere Unternehmen auch, sowohl branchenspezifischen als auch gesamtwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Die Ge-



„Die Umwelt zu retten und faire Bedingungen für alle zu schaffen, ist ein langwieriger, sinnvoller Prozess.

Und ein gigantischer Wachstumsmarkt obendrein.“

*Nedim Kaplan
Leiter Portfoliomanagement
bei der ÖKOWORLD LUX S.A.*

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

schäftsleitung agiert risikobewusst und behandelt die Risikokultur im Unternehmen auf Basis einer vorsichtigen Balance von Risiko- und Ertragspotenzial. Entscheidend ist dabei, in angemessenem Umfang mit der Identifizierung, der Beurteilung und der Steuerung von Risiken umzugehen.

Die ÖKOWORLD AG praktiziert ein zeitnahes operatives Ergebniscontrolling. Dies ist die Basis für sorgfältige und zugleich schnelle Entscheidungen. Hinsichtlich der Liquidität der ÖKOWORLD AG wird grundsätzlich streng darauf geachtet, ausreichend eigene Liquidität vorzuhalten, um finanzielle Unabhängigkeit zu gewährleisten und eine anderenfalls erforderliche Kreditaufnahme vorrausschauend zu vermeiden. Dem Finanzwesen wird kontinuierlich eine hohe Bedeutung beigemessen. Wenn Kapital investiert wird, erfolgt dies größtenteils in jederzeit liquidierbare Titel mit grundsätzlich moderatem Kursrisiko.

Die geopolitischen Entwicklungen wie beispielsweise die Leitzinserhöhungen der Notenbanken in Europa und in den USA haben ihre Spuren in der Konjunktorentwicklung hin-

terlassen. Das ifo Institut hat vor diesem Hintergrund seine Vorhersage für das deutsche Wirtschaftswachstum 2024 gekappt, von 1,4 Prozent auf 0,9 Prozent. Für 2025 erwartet es eine leichte Beschleunigung auf 1,3 Prozent, bislang hatte das ifo nur 1,2 Prozent vorhergesagt. (Quelle: <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-12-14/ifo-institut-kuerzt-prognose-fuers-wachstum-2024-auf-09-prozent#:~:text=Das%20ifo%20Institut%20hat%20eine,nur%201%2C2%20Prozent%20>)

Unter anderem wegen der Haushaltskrise rechnet das Institut der deutschen Wirtschaft für 2024 mit einer Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde 2024 voraussichtlich um 0,5 Prozent zurückgehen. Es wäre das zweite Jahr mit schrumpfender Wirtschaft in Folge. (Quelle: <https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/bip-schrumpft-2024-um-halbes-prozent.html>)

Der Markt für nachhaltige Fonds hat eine rund zweijährige Korrekturphase hinter sich. Wir sind überzeugt, dass wir am Ende dieser Konsolidierungsphase angekommen sind und sehen in den aktuellen Kursen gute Einstiegschancen.

Negative Entwicklungen, Krisen an den globalen Kapitalmärkten sowie ein rückläufiger Investorenzuspruch können die Volumina der ÖKOWORLD-Fonds beeinträchtigen. Infolgedessen würden sich die Erträge aus den Verwaltungsgebühren reduzieren. Soweit sich dieses Risiko durch negative Kursverläufe realisiert, ist das Fondsmanagement angehalten, alle Techniken und Handlungsalternativen zur Risikoreduzierung einzusetzen, soweit diese den Nachhaltigkeitscharakter unserer Fonds nicht beschädigen. Fondsmanagement ist auch Risikomanagement.

Jederzeit besteht das Risiko, dass Investoren Anteile zurückgeben. Soweit marktbedingt Anteilsverkäufe zu befürchten sind, kann die ÖKOWORLD auf die stärkere Bindung und das Vertrauen nachhaltigkeitsorientierter Anleger setzen. Hinzu kommt die Bestandsstabilität aufgrund von Mittelzuflüssen,

die auf unsere fondsbezogenen Versicherungsprodukte zurückzuführen sind. Diese Vertriebsform wird kontinuierlich, aktiv und systematisch vorangetrieben. Dennoch ist das Risiko von Anteilsverkäufen und Kurseinbrüchen nie auszuschließen.

Unter ausdrücklicher Würdigung der erwähnten Risiken, die einen Umsatz- und Ergebnismrückgang wie auch eine Belastung der Liquidität nicht ausschließen lassen, sind derzeit keine Indikatoren zu erkennen, die die Weiterführung der Unternehmenstätigkeit und den Fortbestand der ÖKOWORLD AG in Frage stellen könnten. Trotz der unabwiesbaren Abhängigkeit von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten schätzen wir unsere Geschäftschancen aufgrund der strengen Nachhaltigkeitsorientierung positiv ein und erwarten ein moderates Umsatz- und Ertragswachstum.



Katrin HAMMERICH



Andrea MACHOST



Torsten MÜLLER



JAHRESABSCHLUSS – BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2023

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.281,00	71.356,50
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	279.985,00	330.706,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.088.861,00	795.732,00
	<u>1.368.846,00</u>	<u>1.126.438,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.388.390,60	7.413.390,60
2. Beteiligungen	800,00	800,00
	<u>7.389.190,60</u>	<u>7.414.190,60</u>
	<u>8.816.317,60</u>	<u>8.611.985,10</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.427,12	155.516,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.162.400,00	2.347.540,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.085.106,34	2.912.817,46
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 99.283,72 EUR (Vorjahr: 89.959,56 EUR EUR)	<u>6.395.933,46</u>	<u>5.415.874,79</u>
II. Wertpapiere		
- Sonstige Wertpapiere	<u>18.356.608,81</u>	<u>17.022.370,60</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>83.250.891,61</u>	<u>82.771.744,76</u>
	<u>108.003.433,88</u>	<u>105.209.990,15</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>117.474,00</u>	<u>219.585,00</u>
	<u><u>116.937.225,48</u></u>	<u><u>114.041.560,25</u></u>

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.250.000,00	7.250.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-199.689,00	-199.689,00
	<u>7.050.311,00</u>	<u>7.050.311,00</u>
II. Gewinnrücklage	725.000,00	725.000,00
III. Bilanzgewinn	98.205.622,88	90.207.969,66
	<u>105.980.933,88</u>	<u>97.983.280,66</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.932.445,00	3.853.544,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	6.858.958,62
3. Sonstige Rückstellungen	1.514.479,00	483.178,00
	<u>6.446.924,00</u>	<u>11.195.680,62</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.306.690,28	3.782.693,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.306.690,28 EUR (Vorjahr: 3.782.693,79 EUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.076.476,29	932.083,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.076.476,29 EUR (Vorjahr: 932.083,61 EUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	113.561,69	116.223,26
- davon aus Steuern: 103.152,59 EUR (Vorjahr: 112.141,91 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 7.052,54 EUR (Vorjahr: 2.146,78 EUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 113.561,69 EUR (Vorjahr: 116.223,26 EUR)		
	<u>4.496.728,26</u>	<u>4.831.000,66</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.639,34	31.598,31
	<u><u>116.937.225,48</u></u>	<u><u>114.041.560,25</u></u>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	29.040.293,87	32.868.244,07
2. sonstige betriebliche Erträge	40.376,74	95.918,30
3. Gesamtleistung	29.080.670,61	32.964.162,37
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.501.956,21	-15.259.272,02
5. Rohergebnis	15.578.714,40	17.704.890,35
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.458.971,80	-3.321.310,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.635.181,84	-410.825,82
- davon für Altersversorgung: EUR 87.398,37 (i. Vj: EUR 89.691,81)		
	-6.094.153,64	-3.732.136,35
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-322.558,56	-273.677,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.874.193,35	-4.694.341,61
9. Erträge aus Beteiligungen	18.100.000,00	36.450.000,00
10. Erträge aus der Wertaufholung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.334.238,21	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.292.843,50	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25.000,00	-2.977.826,51
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.102,00	-324.884,55
- davon Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 39.102,00 (i. Vj: EUR 110.212,00)		
14. Ergebnis vor Steuern	25.950.788,56	42.152.023,39
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.514.706,66	-2.617.955,56
16. Ergebnis nach Steuern	23.436.081,90	39.534.067,83
17. Sonstige Steuern	0,00	-2.265,03
18. Jahresüberschuss	23.436.081,90	39.531.802,80
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	90.207.969,66	66.114.595,54
20. Ausschüttung Dividende	-15.438.428,68	-15.438.428,68
21. Bilanzgewinn	98.205.622,88	90.207.969,66



ÖKOWORLD INVESTMENTFONDS

 WERTENTWICKLUNG **NACH ABZUG DER KOSTEN**

STAND 31. DEZEMBER 2023*

	JAN. - MAR. 2024	JAN. - DEZ. 2023*	5 JAHRE*	10 JAHRE*
 ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	12,30 %	6,80 %	29,66 %	75,39 %
Auflegedatum: 2. Mai 1996 Fondsvolumen: 1.825,46 Mio. EUR*				
 ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	11,30 %	9,95 %	69,16 %	110,64 %
Auflegedatum: 17. September 2012 Fondsvolumen: 259,83 Mio. EUR*				
 ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS	8,88 %	6,24 %	15,89 %	31,09 %
Auflegedatum: 10. Oktober 2008 Fondsvolumen: 228,50 Mio. EUR*				
 ÖKOWORLD KLIMA	10,13 %	9,86 %	67,37 %	142,17 %
Auflegedatum: 27. Juli 2007 Fondsvolumen: 669,15 Mio. EUR*				
 ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	10,16 %	6,41 %	35,14 %	51,12 %
Auflegedatum: 29. Januar 2008 Fondsvolumen: 61,83 Mio. EUR*				

GESAMTVOLUMEN AM 31. DEZEMBER 2023: 3.044,77 MIO. EUR*



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die ÖKOWORLD AG hat ihren Sitz in Hilden und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 22380).

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gesellschaft gilt nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz wird nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzgliederung entspricht § 266 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einzelne Bilanzposten

1.2.1 Anlagevermögen

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über Zeiträume bis zu zehn Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit die Notwendigkeit bestanden hat, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB mit dem ihnen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Sofern die nach einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigten Gründe nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung.

1.2.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zu Beginn des Folgejahres eingehenden Provisionserlöse für das betreffende Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung bis zur ursprünglichen Höhe der Anschaffungskosten.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Planvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), werden mit diesen Schulden verrechnet. Durch die Verrechnung von Planvermögen in Höhe von TEUR 157 verringerte sich der Gesamtausweis der sonstigen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von TEUR 157 entsprechend. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und beruht auf dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

1.2.3 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

1.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

1.2.5 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Ansatzwahlrechtes nicht angesetzt.

1.2.6 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

1.2.7 Rückstellungen

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, gebildet. Die Soll-Verpflichtungen aufgrund der Pensionszusagen werden unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) mit Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,82% ermittelt. Eine Berücksichtigung der

Steigerung des pensionsfähigen Einkommens um einen Rententrend erfolgt, soweit erforderlich, mit 2,0%. Die Ermittlung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag gem. §253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren sowie dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren beträgt TEUR 58. Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Unterschiedsbetrags.

Bei den Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem fristenkongruenten Abzinsungssatz.

Durch die Verrechnung von Planvermögen in Höhe von TEUR 157 verringerte sich der Gesamtausweis der sonstigen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von TEUR 157 entsprechend.

1.2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.2.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklungen des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2.1.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon ausgenommen sind sonstige Forderungen aus Mietkautionen (TEUR 86) sowie Darlehensforderungen (TEUR 13).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.162 (Vorjahr: TEUR 2.348) entfallen vollständig auf die ÖkoWorld Lux S.A. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Anteile an den Investmentfonds unserer Tochtergesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A., welche im Geschäftsjahr 2022 zu jeweils EUR 4,0 Mio. in den Fonds ÖKOWORLD Water for Life, ÖKOWORLD KLIMA, ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC, ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS und dem ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 Fonds investiert wurden. Zum Jahresende 2022 wurden die Anteile aufgrund niedrigerer Börsenkurse um EUR 3,0 Mio. auf EUR 17,0 Mio. abgeschrieben. Positive Wertentwicklungen führten im Geschäftsjahr 2023 zu einer Zuschreibung von EUR 1,3 Mio. auf nunmehr EUR 18,3 Mio.

2.1.3 Eigenkapital

2.1.3.1 Ausgegebenes Kapital

Zum Bilanzstichtag setzt sich das ausgegebene Kapital der Gesellschaft wie folgt zusammen:

Gattung	Anzahl	Grundkapital
	Stück	EUR
Stammaktien	4.200.000	4.200.000,00
stimmrechtslose Vorzugsaktien	3.050.000	3.050.000,00
gezeichnetes Kapital	7.250.000	7.250.000,00
eigene stimmrechtslose Vorzugsaktien	-199.689	-199.689,00
Ausgegebenes Kapital	7.050.311	7.050.311,00

Die Hauptversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.06.2022 die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Als Erwerbzzweck wird der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Die Ermächtigung gilt vom 25.06.2022 bis zum 24.06.2027.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien im Sinne von § 71 Abs. 1 Nr. 2 und 8 AktG keinen Gebrauch gemacht. Der Bestand eigener Aktien entspricht damit dem Vorjahresbestand.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft insgesamt 199.689 Stück eigene Aktien. Die Stückzahl entspricht einem auf das Grundkapital entfallenden Betrag in Höhe von EUR 199.689,00 bzw. einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,75%.

2.1.3.2 Gewinnrücklagen

Die Bildung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von TEUR 725 gemäß § 150 I AktG erfolgte mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12.07.2019.

2.1.3.3 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Euro
Stand 1. Januar 2023	90.207.969,66
Dividenden im Geschäftsjahr 2023	-15.438.428,68
Jahresüberschuss 2023	23.436.081,90
Stand zum 31. Dezember 2023	98.205.622,88

2.1.4 Rückstellungen

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen ergibt sich im Geschäftsjahr aufgrund einer Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten eine Zuführung in Höhe von TEUR 1.157. Der zinsbedingte Anpassungsertrag beträgt TEUR 29 und ist unter Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Der abzinsungsbedingte Aufwand in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 110) ist unter Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 1.355) sowie Rückstellungen für Prüfungskosten, Steuerberatungskosten und interne Jahresabschlusserstellung (TEUR 124).

Verpflichtungen gegenüber einem Vorstand aus Zeitwertkonten (TEUR 157) steht Planvermögen gegenüber, das zu Zeitwerten von TEUR 157 bilanziert ist. Die Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 10 und die Erträge auf TEUR 10.

2.1.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.076 (Vj. TEUR 932) Umsatzsteuerrechnungen des Organschaftskreises.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betrafen in Höhe von TEUR 27.877 (Vj. TEUR 31.765) Provisionen aus der Kapitalanlagevermittlung, in Höhe von TEUR 1052 (Vj. TEUR 991) Provisionen aus Versicherungsvermittlung sowie übrige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 112 (Vj. TEUR 112).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine periodenfremden Erträge (Vj. TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine periodenfremden Aufwendungen (Vj. TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2023 fielen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 2.515 (Vj. TEUR 2.618) an. Diese betreffen mit TEUR 2.515 das aktuelle Geschäftsjahr.

3. Sonstige Angaben

3.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Auf die Angaben betreffend nicht in der Bilanz enthaltener Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 und Nr. 3 a HGB wird aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Finanzlage des Unternehmens verzichtet. Es handelt sich bei diesen Geschäften um geschäftsübliche Miet- und Leasingverträge, der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 1.169.

3.2. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2023 und bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. Heinz J. Hockmann, (bis 31.03.2024), Dipl.-Ökonom
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Dr. Herrmann Falk, (ab 01.04.2024), Jurist
Mitglied des Vorstands der GLS Treuhand e.V.

Herr Detlef Tank, Dipl.-Kaufmann
Unternehmensberater, Nauheim, stellvertretender Vorsitzender

Frau Angelika Grote, Dipl.-Volkswirtin
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Transfair e.V., Köln

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 59.

Herr Prof. Dr. Hockmann hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der WWK Allgemeine Versicherung AG, München, der WWK Lebensversicherung AG, München sowie als Aufsichtsratsvorsitzender der GET Capital AG (Hamburg). Zudem ist Herr Prof. Dr. Hockmann Non-Executive Chairman der Silk Invest Ltd., London sowie Member of the Board of Directors der Silk Invest Private Equity Fund S.A. SICAR, Luxemburg.

Frau Angelika Grote ist über ihre Aufsichtsrats Tätigkeit bei der ÖKOWORLD AG hinaus auch Mitglied des Aufsichtsrats der ÖKOWORLD-FONDS AG.

Als Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2023 bestellt:

■ vom 01.01.2023 bis zum 04.08.2023:

Herr Alfred Platow
verantwortlich für Nachhaltigkeitsresearch, Vertrieb Direktkunden und Vermittler, Vertrieb Institutionelle Kunden, Marketing und Investor Relations, Finanzen und Steuern, Unternehmensplanung und Revision und Produktkonzeption und Produkteinkauf, Hilden

Frau Katrin Hammerich
verantwortlich für Recht und Personal, Krefeld

Frau Andrea Machost
verantwortlich für Privatkundenvertrieb, Unternehmensdienste und Ökowerk e.V., Krefeld

Herr Torsten Müller
verantwortlich für Portfoliomanagement und IT

■ vom 04.08.2023 bis 31.12.2023:

Frau Katrin Hammerich
verantwortlich für Recht und Compliance, Personal, Investor Relations sowie Risikomanagement, Krefeld

Frau Andrea Machost
verantwortlich für Privatkundenvertrieb, Portfoliomanagement, Finanzen sowie Organisation, Krefeld

Herr Torsten Müller
verantwortlich für Banken- und Vermittlervertrieb, Nachhaltigkeitsresearch, Marketing und Presse sowie IT, Hilden.

Die Gesamtbezüge aller aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 794. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 306.

Weder den Mitgliedern des Vorstandes noch des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2023 Vorschüsse oder Darlehen gewährt.

3.3. Angabe der Zahlen der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 38 Angestellte beschäftigt (Vorjahr 40).

3.4. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis d. Geschäftsjahres 2023
		%	T-EUR	T-EUR
Versiko Vermögensverwaltung GmbH	Hilden	100,00	18.317	3.961
The return of the sun AG	Hilden	100,00	817	59
ÖKOWORLD FONDS AG	Trier	100,00	26	-12
ÖKOWORLD LUX S.A.	Luxemburg	81,00	28.319	14.103

3.5. Abschlussprüferhonorar

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss 2023 in Höhe von EUR 23.436.081,90 mit dem verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von EUR 74.769.540,98 zu verrechnen. Der sich hieraus ergebende Bilanzgewinn von EUR 98.205.622,88 soll, unter Berücksichtigung des Sperrbetrages gem. § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von EUR 57.878,00 wie folgt verwendet werden:

- a) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,22 je dividendenberechtigte Vorzugsaktie, ergibt bei Annahme von 3.050.000 Vorzugsaktien EUR 6.771.000,00. Der aus diesem Betrag auf nicht dividendenberechtigte eigene Vorzugsaktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- b) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,21 je dividendenberechtigte Stammaktie, ergibt bei einer Annahme von 4.200.000 Stammaktien EUR 9.282.000,00. Der aus diesem Betrag auf nicht dividendenberechtigte eigene Stammaktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

ANLAGE ZUM ANHANG



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

	Anschaffungskosten		
	1. JAN 2023	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte	436.914,75	0,00	-14.734,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke sowie Bauten auf fremdem Boden	485.386,90	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.810.834,12	563.911,56	-149.644,41
	2.296.221,02	563.911,56	-149.644,41
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.362.560,27	0,00	0,00
2. Beteiligungen	800,00	0,00	0,00
	9.363.360,27	0,00	0,00
	12.096.496,04	563.911,56	-164.378,99

c) Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 82.152.622,88 zuzüglich desjenigen Betrages, der auf nicht dividendenberechtigte eigene Aktien entfällt, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

Hilden, den 18. April 2024 – Vorstand der ÖKOWORLD AG


Katrin HAMMERICH


Andrea MACHOST


Torsten MÜLLER

31. DEZ 2023	Abschreibungen			31. DEZ 2023	Buchwerte	
	1. JAN 2023	Zugänge	Abgänge		31. DEZ 2023	31. DEZ 2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
422.180,17	365.558,25	12.682,00	-14.341,08	363.899,17	58.281,00	71.356,50
485.386,90	154.680,90	50.721,00	0,00	205.401,90	279.985,00	330.706,00
2.225.101,27	1.015.102,12	259.155,56	-138.017,41	1.136.240,27	1.088.861,00	795.732,00
2.710.488,17	1.169.783,02	309.876,56	-138.017,41	1.341.642,17	1.368.846,00	1.126.438,00
9.362.560,27	1.949.169,67	25.000,00	0,00	1.974.169,67	7.388.390,60	7.413.390,60
800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00	800,00
9.363.360,27	1.949.169,67	25.000,00	0,00	1.974.169,67	7.389.190,60	7.414.190,60
12.496.028,61	3.484.510,94	347.558,56	-152.358,49	3.679.711,01	8.816.317,60	8.611.985,10



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ÖKOWORLD AG, Hilden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ÖKOWORLD AG, Hilden, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ÖKOWORLD AG, Hilden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Vorwort des Vorstands und den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen

oder Irrtümern im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

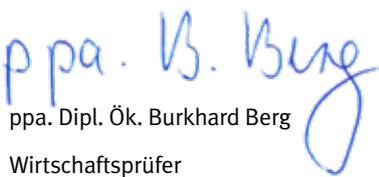
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwer-

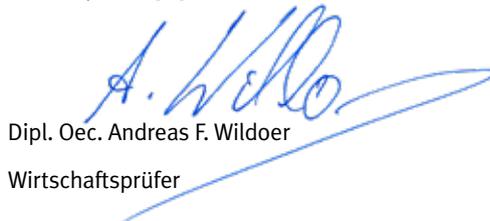
- fen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wuppertal, den 18. April 2024

HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


ppa. Dipl. Ök. Burkhard Berg
Wirtschaftsprüfer


Dipl. Oec. Andreas F. Wildoer
Wirtschaftsprüfer





SATZUNG | PRÄAMBEL

Die ÖKOWORLD AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Versicherungs- und Finanzbranche, dessen verantwortlich handelnde Personen sich einer ganzheitlichen Denkweise verpflichtet fühlen. Ökologische und soziale Verantwortung sind wesentliche Unternehmensziele und integraler Bestandteil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Konzeption und Vertrieb von sinnvollen Versicherungs- und Finanzanlageprodukten tragen in diesem Sinne zu einem nachhaltigen Wachstum des Unternehmens bei, das dadurch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verlässlicher und kooperativer Arbeitgeber wird.

Im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden verpflichtet sich die Gesellschaft, einen maximalen Qualitätsstandard, bezogen auf die gebotenen Beratungen und Dienstleistungen, anzustreben.

Darüber hinaus trägt die Gesellschaft dazu bei, verantwortlich mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen umzugehen und unsere Umwelt menschenfreundlicher zu gestalten, indem sie auch mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln nach Kräften den zugrundeliegenden politischen Diskussionsprozess fördert und unterstützt.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN,
SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2023 stand im Zeichen eines für unser Geschäft schwierigen Kapitalmarktes und zugleich des notwendigen Generationswechsels an der Vorstandsspitze. Unser Unternehmen, das zu einem der führenden und vielfach ausgezeichneten Anbieter nachhaltiger Anlagen in Deutschland aufgebaut worden ist, wird nach dem Ausscheiden unseres Mitgründers Alfred Platow nun von drei paritätisch agierenden Vorstandsmitgliedern geführt, die für Kontinuität stehen. Ihre langjährigen Erfahrungen im Unternehmen sind dabei die Basis für ein verantwortungsvolles und langfristiges Handeln.

Unser aufrichtiger Dank und Respekt gilt zuvorderst Alfred Platow für seine Vorstandsarbeit im Unternehmen in den letzten knapp 50 Jahren und sein pionierhaftes Lebenswerk, das weit über unseren heutigen mittelständischen Konzern hinausreicht. Auch danken wir herzlich den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÖKOWORLD AG für die geleistete Arbeit im Jahr 2023.

KONTINUIERLICHER DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 intensiv mit der Entwicklung des Unternehmens befasst und die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung auferlegten Verpflichtungen umfassend wahrgenommen. Den Vorstand haben wir in der Führung der Geschäfte des Unternehmens beraten und überwacht. Eine Intensivierung der Überwachungshandlungen war unverändert nicht erforderlich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigten wir uns eingehend mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage, der Strategie und wesentlichen Einzelmaßnahmen des Unternehmens. Bei diesen Themen haben wir den Vorstand unterstützend beraten.



Dr. Hermann Falk
Vorsitzender



Monika Schulze
stellvertretende Vorsitzende



Angelika Grote
Mitglied im Aufsichtsrat

Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen wie auch außerhalb der Sitzungen zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die Bilanz- und Ertragssituation sowie Chancen und Risiken für das Unternehmen unterrichtet und sich hierzu mit uns abgestimmt. Auf diese Weise waren wir in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen als Gremium unmittelbar eingebunden. Insgesamt hatten wir ausreichend Gelegenheit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes kritisch auseinanderzusetzen. Dabei haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen, für die auch die Option der Videoteilnahme ermöglicht wurde. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats persönlich teil. Soweit erforderlich, erfolgte die Beschlussfassung des Gremiums zwischen den regelmäßigen Sitzungen auch im Wege von Umlaufbeschlüssen. An den dazu durchgeführten Beratungen haben ebenfalls immer alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

Außerdem hat es zwei außerordentliche Sitzungen gegeben, von denen eine in Form einer Telefonkonferenz stattgefunden hat.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND WESENTLICHE BESCHLUSSFASSUNGEN

In der Aufsichtsratssitzung vom 14. Februar 2023 bildete der Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr und die Erörterung der vorläufigen Finanzkennzahlen für das Jahres 2022 den Schwerpunkt der Beratungen. Dies erfolgte unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Wirtschaft und auf Investments nach ESG-Kriterien.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 26. April 2023 war schwerpunktmäßig die Prüfung und Billigung des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2022. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung teilgenommen und berichtete ausführlich über den Verlauf und das Ergebnis seiner Konzern- und Jahresabschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Abschlussprüfers seinerseits eingehend geprüft sowie eigene Prüfungen vorgenommen und hat gegen die Ergebnisse der Prüfung keine Einwendungen erhoben. Nach eingehender Diskussion billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht und stellte den Jahresabschluss mit dem Lagebericht der ÖKOWORLD AG – jeweils per 31. Dezember 2022 – fest.

Hieran schloss sich die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses an, wobei der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zustimmte. Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die Einladung zur und die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung am 21. Juni 2023. Zudem wurde nach dem in den vorherigen Monaten durchgeführten Ausschreibungsverfahren zum Wechsel des Jahresabschlussprüfers beschlossen, der Hauptversammlung die HLB Treumerkur, Wuppertal, vorzuschlagen.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 21. Juni 2023 erfolgte satzungsgemäß die Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie seines Stellvertreters.

Im Rahmen einer telefonischen Beschlussfassung am 4. August 2023 kam der Aufsichtsrat im Weiteren darin überein, Herrn Alfred Platow, bislang Vorstandsvorsitzender, mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand der ÖKOWORLD AG abzurufen. Die unterschiedlichen Vorstellungen über die künftige Entwicklung des Unternehmens waren der Grund für diese Entscheidung. Vorangegangen waren zahlreiche intensive Gespräche, teils unter Hinzuziehung externer Moderation, zwischen dem Aufsichtsrat und Herrn Alfred Platow, um die unterschiedlichen Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens zu einem Konsens zu führen, was jedoch misslang.

Die Berichterstattung des Vorstandes über das laufende Geschäftsjahr – nach den Veränderungen im Vorstand – war primärer Gegenstand der Sitzung am 6. September 2023. Auch die Reaktionen auf die Unterstützungszusagen für Aktivistinnen und Aktivisten der sog. Letzten Generation wurden thematisiert. Schließlich wurden der Halbjahresabschluss des Konzerns sowie des Einzelabschlusses, jeweils zum 30. Juni 2023, vorgestellt und erörtert.

In der Aufsichtsratssitzung am 6. Dezember 2023 wurden die Ergebnisse per 31.10.2023 besprochen. Zudem berichtete der Vorstand über die geschäftlichen Aktivitäten des laufenden Jahres und die Planung für das Geschäftsjahr 2024. Das besondere Augenmerk des Aufsichtsrates galt – wie in den vorherigen Sitzungen – dem herausfordernden Fonds- und Provisionsgeschäft im Konzern. Zudem waren die weitere Entwicklung der zum Teil neu zugeordneten Vorstandsressorts und die Gestaltung der Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat Gegenstand der Erörterungen.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Aufsichtsrat der ÖKOWORLD AG hat es in dem Berichtsjahr keine Veränderungen gegeben. Nachlaufend, bis zum Tag der Unterzeichnung dieses Berichts, gab es folgende Veränderungen im Aufsichtsrat: Mit Wirkung zum 31. März 2024 legten Herr Prof. Dr. Heinz J. Hockmann und Herr Detlef Tank ihre Mandate nieder. Herr Dr. Hermann Falk trat zum 1. April 2024 in das Gremium ein, Frau Monika Schulze folgte am 15. April 2024.

Der Vorstand der ÖKOWORLD AG wurde zum 1. Januar 2023 mit Frau Katrin Hammerich auf vier Mitglieder erweitert. Am 4. August 2024 ist Herr Platow – wie vorstehend erläutert – aus dem Vorstand ausgeschieden. Damit setzt sich das Gremium seit dem 4. August 2024 aus Herrn Müller, Frau Machost und Frau Hammerich zusammen. Der Aufsichtsrat hat nach Abstimmung mit dem Vorstand keine/n Vorstandsvorsitzende/n oder -sprecher/in bestellt.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES 2023

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der ÖKOWORLD AG zum 31. Dezember 2023 sowie der Konzernlagebericht und der Lagebericht der ÖKOWORLD AG für das Jahr 2023 wurden vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die beauftragte HLB Treumerkur GmbH & Co. KG, Wuppertal, hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der ÖKOWORLD AG sowie den Konzernlagebericht und den Lagebericht der ÖKOWORLD AG zum 31. Dezember 2023 nach handelsrechtlichen Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussunterlagen mit den Lageberichten, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der ÖKOWORLD AG wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Daher konnte eine intensive Beschäftigung mit den Unterlagen und eine gründliche Beratung zum Konzern- und Jahresabschluss stattfinden.

Wir haben uns dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen und auf der Grundlage unserer eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Daher haben wir in der Aufsichtsratssitzung vom 8. Mai 2024 nach Beratung den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss der ÖKOWORLD AG mit dem Konzernlagebericht gebilligt und den Jahresabschluss nebst Lagebericht der ÖKOWORLD AG festgestellt.

Dem Dividendenvorschlag des Vorstands schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung ebenfalls an:

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die voraussichtlich am Freitag, 5. Juli 2024 stattfinden wird, vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 98.205.622,88 EUR wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|-------------------|
| a) Ausschüttung einer Dividende von 2,22 EUR
je dividendenberechtigter Vorzugsaktie
(Stück 3.050.000) | 6.771.000,00 EUR |
| b) Ausschüttung einer Dividende von 2,21 EUR
je dividendenberechtigter Stammaktie
(Stück 4.200.000) | 9.282.000,00 EUR |
| c) Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns
auf neue Rechnung | 82.152.622,88 EUR |

Für unsere Erwägungen zur Dividendenhöhe war maßgeblich, die Aktionärinnen und Aktionäre konstant am Jahresergebnis zu beteiligen. Wir haben uns daher trotz Rückgang des Jahresüberschusses im Konzern für eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende entschieden. Entscheidend hierfür waren die hohe Eigenkapitalquote sowie die exzellente Liquiditätssituation des Unternehmens.

Die ÖKOWORLD AG ist unverändert in einer guten Verfassung und für die Zukunft gut aufgestellt.

Hilden im Mai 2024

Dr. Hermann Falk

Vorsitzender des Aufsichtsrats



GRÜN GEWINNT.

Als Aktionärin oder Aktionär nehmen Sie teil am Wachstum eines außergewöhnlichen Unternehmens, das als die konsequente Alternative im Kapitalmarkt gelten darf.

Schon für das Jahr 2022 hatte die ÖKOWORLD AG eine sehr gute Dividende erzielt. Unsere Vorzugsaktionärinnen und Vorzugsaktionäre haben eine Dividende von 2,22 EUR erhalten. Für die Stammaktien wurden 2,21 EUR Dividende gezahlt.



Und auch für das Jahr 2023 wird der Dividendenvorschlag, über den auf der Hauptversammlung im Juli 2024 abgestimmt wird, gut zu der Überschrift „GRÜN GEWINNT“ passen.

Wir freuen uns, wenn Sie durch „Mundpropaganda“ neue Miteigentümerinnen und Miteigentümer für unser Unternehmen werben durch den entweder privaten oder unternehmerischen Ankauf der an allen deutschen Handelsplätzen gelisteten ÖKOWORLD-Aktie (WKN 540 868).



Ethisch-ökologische
Vermögensberatung

Itterpark 1

40724 Hilden | Düsseldorf

Telefon 0 21 03-9 29-0

Fax 0 21 03-9 29-44 44

E-Mail info@oekoworld.com

www.oekoworld.com

